

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Februar 2017

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



75 Jahre Ortswappen



Von Glienicke nach Kanada: Für den Glienicker Cedric Steinmetz ging ein Traum in Erfüllung. Als einer von drei deutschen Eishockeyspielern trainiert der 17-Jährige inzwischen in der Canadian Hockey-League, der weltweit besten Nachwuchsliga. Zeit für Besuche in der Heimat ist da knapp. Dennoch schaute Cedric beim letzten Mal in seiner alten Grundschule in Glienicke vorbei und hinterließ seinen kleinen Fans ein paar bleibende Andenken.

Foto: Stefan Zwahr / Oranienburger Generalanzeiger

Ortsgeschehen	2	Historisches	43
Rathausnachrichten	7	Aus den Kirchengemeinden	44
Aus der Kommunalpolitik	16	Leserpost	46
Kinder, Jugend und Schule	25	Termine	47
Neues aus der Feuerwehr	28	Geburtstage	48
Senioren	29	Anzeigen	48
Kunst und Kultur	31	Impressum	58
Sport	36		

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Mittwoch, 8. Februar 2017

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Leon Wollny

Unser Sohn Leon Wollny ist am 4. Oktober 2016 im Krankenhaus in Berlin-Buch zur Welt gekommen. Der große Bruder Lucas, Mama Tamara und Papa Marcel freuen sich sehr.



Antonius Karl Leppler

Am 15. Dezember 2016 wurde unser Sohn und kleiner Bruder Antonius Karl Leppler mit 3.260 Gramm und 51 Zentimetern geboren. Johanna Friese und Christian Leppler mit Henry und Friedrich freuen sich sehr, dass er die Familie bereichert und bedanken sich herzlich für alle Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zur Geburt.

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
anlässlich des Jubiläums „75 Jahre Ortswappen Glienicke“ hatten sich elf Künstlerinnen und Künstler des hiesigen Künstlerstammtisches an die Aufgabe gemacht, das Gemeinde-Wappen für den Ende April 2016 stattgefundenen Jahresempfang mit neuen künstlerischen Elementen zu versehen. Daher wird in den kommenden Ausgaben des Glienicker Kurier jeweils ein „verändertes“ Wappen rechts oben auf der Titelseite stehen. Unter der Rubrik Ortsgeschehen erläutert der betreffende Künstler sein Motiv.

Ihre Redaktion

Künstlerin Miriam Blackman

„Für das Wappen habe ich mich durch die Natur und die Geschichte inspirieren lassen und wollte hierbei auf klassische Elemente zurückgreifen. Die Farbe Gelb symbolisiert das Licht und die Sonne, das Schwert mit dem Adlergriff steht für Brandenburg, Rot für die Kraft der Erde und für Lebensenergie mit der Havel als blaue Welle.“



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Cedric Schiemenz spielt seine erste Saison in der besten Nachwuchsliga in Kanada

Von Glienicke in die große Eishockey-Welt

Von Stefan Zwahr

Cedric Schiemenz ist auf dem Weg zum Eishockey-Profi. Der 17-Jährige, der in Glienicke aufwuchs und die komplette Jugendabteilung bei den Eisbären Berlin durchlief, spielt als einer von nur drei Deutschen in der Canadian Hockey-League (CHL), der weltweit besten Nachwuchsliga. Ende Dezember plauderte er an der Glienicker Grundschule über sein aufregendes Leben. Wo er einst selbst Schüler war, beantwortete der Teenager geduldig die Fragen seiner jungen Fans. Für Ole Roßkopf war es ein ganz besonderer Tag. Der 8-Jährige, der für die Eisbären Juniors spielt, durfte bei einem kleinen Vergleich mit Schiemenz sein Können zeigen – wenn auch auf Hallenboden und mit Hockeyschläger.

In amerikanischen Filmen läuft es so: Die Highschool-Sportler – egal ob beim Football, Eishockey oder Baseball – spielen vor tausenden Zuschauern, werden von makellosen Cheerleadern angefeuert und sind die umworbenen Helden ihrer Schule.

Und wie sieht es in der Realität aus? Schiemenz kann diese Frage beantworten. Im Sommer ging der 17-Jährige nach Kanada – und ist an seiner Highschool nun längst ein Star. „Jeder weiß, wer du bist. Die Nachwuchsliga ist wie eine kleinere National Hockey League (NHL). Und so wirst du auch behandelt“, berichtet der Eishockeyspieler, der in Nordamerika für die Kitchener Rangers spielt. „Wer in diesem Team dabei ist, hat allerhöchsten Respekt.“

Davon träumen viele junge Männer. Der Zwölftklässler steht aber nicht gern im Mittelpunkt. „Mir war schon der Rummel zu viel, als klar war, dass ich den Sprung nach Kanada geschafft habe. So etwas ist mir unangenehm und nicht so mein Ding.“ Reporter von Fachmagazinen hatten Interesse an der Geschichte über den aufstrebenden Youngster aus Oberhavel.

Dieser wurde im Frühsommer beim CHL-Import-Draft ausgewählt – als einer von zwei Deutschen. Zweiter im Bunde war ausgerechnet sein langjähriger Weggefährte Leon Gawanke. Dieser kommt aus Bergfelde und spielt nun für die Cape Breton Screaming Eagles. „Wir kennen uns, seit wir klein sind.“



Cedric Schiemenz besuchte seine ehemalige Grundschule in Glienicke. Dort ist nun Ole Roßkopf Schüler. Der 8-Jährige spielt bei den Eisbären Juniors. Foto: Stefan Zwahr / Oranienburger Generalanzeiger

Cedric Schiemenz war noch keine drei Jahre alt, als er zum ersten Mal auf gefrorenem Wasser stand. „Mein Vater ist großer Eishockey-Fan. So hat alles angefangen.“ In der altherwürdigen Deutschlandhalle fing der Glienicker beim BSC Preußen mit dem Eishockey an. 2005 erfolgte der Wechsel zu den Eisbären. Bei den Berlinern durchlief Schiemenz alle Nachwuchsmannschaften, wurde Junioren-Nationalspieler und spielte in der Schüler-Bundesliga.

2015 gab es den nächsten Schritt in seiner jungen Laufbahn. „Ich durfte an die Red-Bull-Akademie in Salzburg. Die Trainingsmöglichkeiten sind einfach unglaublich dort. Die Bedingungen sind einmalig auf der Welt.“

Bei Turnieren auf internationalem Eis erweckte der Stürmer das Interesse von kanadischen Scouts. „So habe ich es zu Sichtungsturnieren für die beste Nachwuchsliga der Welt geschafft.“ Da er wohl auch dort „relativ gut ge-

spielt“ habe, legten ihm die Kitchener Rangers (einst Farmteam der New York Rangers) einen Drei-Jahres-Vertrag vor. „Ich spiele jetzt gegen starke Jungs auf dem höchsten Nachwuchs-Niveau der Welt. Die CHL ist schon das, wo alle hinwollen.“

Welche Ziele verfolgt der Nachwuchs-Crack, der am 1. März 18 wird?

„Im kommenden Jahr könnte ich bereits den Sprung in die NHL schaffen. Aber selbst wenn ich das nicht schaffe, bin ich immer noch zwei Jahre da.“ Ist die nordamerikanische Profiliga das Ziel? „Das werde ich nicht nach zwei Jahren schaffen. Das gelingt nur den Allerbesten.“ Er würde es gern in die zweitklassige American Hockey-League schaffen. „Da kann es passieren, dass man schnell hochgezogen wird. So sind alle Deutschen hochgekommen.“ Und wenn es „nur“ für einen guten Vertrag in der Deutschen Eishockey-Liga reichen würde, sei es auch okay.

In der laufenden Saison stehen für Schiemenz (der im April wohl bei der U-18-WM in Slowenien dabei sein wird) 68 Spiele an. „Und dann geht es in den Play-Offs weiter.“ In der Regel stünden drei Spiele in der Woche an. An spielfreien Tagen gibt es zwei Trainingseinheiten.

Dieses harte Programm absolviert der Jugendliche gern. Entschädigt wird er bei den Spielen. „Was sich da abspielt, ist der absolute Wahnsinn. Beim ersten Spiel habe ich es erst gar nicht geglaubt.“

Es war während der Pre-Saison. In dieser Saison-Vorbereitung standen vier Spiele an – jeweils vor gut 2.500 Zuschauern. „In Berlin haben wir vor 50 bis 100 Leuten gespielt. Was sich in Kanada abspielt, ist überwältigend.“ Zum ersten Liga-Spiel kamen über 7.000 Fans. „Als die Nationalhymne gespielt wurde, hatte ich Gänsehaut. Wenn ein Tor für uns fällt, rasten die Zuschauer völlig aus. Das ist cool.“

Interview mit dem Wildtierexperten Derk Ehlert

„Wir können nicht immer das wegnehmen, was uns problematisch erscheint“

(sg) Noch vor zehn Jahren kam es selten vor, Wildschweinen, Füchsen oder Waschbären auf der Straße zu begegnen. Inzwischen sind wir daran gewöhnt, die Stadt nicht mehr für uns allein zu haben. Dass Mensch und Tier inzwischen einigermaßen friedlich nebeneinander leben, ist unter anderem das Verdienst von Derk Ehlert. Der Glienicker ist Pressereferent und Wildtierexperte des Landes Berlin und nutzt jede freie Minute, um in der Natur zu sein.

Glienicker Kurier: Herr Ehlert, wenn Sie nicht gerade in Berlin am Schreibtisch sitzen, einen Fuchs aus einer U-Bahn befreien oder Menschen wegen verwüsteter Vorgärten besänftigen, wo gehen Sie am liebsten in der Umgebung Tiere und Pflanzen beobachten?

Derk Ehlert: Glienicke ist eine ganz besondere Gegend. Der Name leitet sich vom slawischen Wort „Glina“ ab und bedeutet Lehm. Teilweise liegt Glienicke in einer Niedermoorlandschaft, die aus der letzten Eiszeit stammt. Es ist eine einzigartige Landschaft, in der ich mich sehr gerne erhole. Ich bin auch oft im Tegeler Fließ und im großartigen Kindelfließ unterwegs. Hier kann es passieren, dass man keinem Menschen begegnet.

Welche besonderen Wildtierarten neben Wildschweinen, Füchsen, Kaninchen, Mardern und Waschbären, von Ihnen auch „Big Five“ genannt, leben in Glienicke?

Vom Tegeler Fließ schwimmt der Biber bis nach Glienicke und ist inzwischen längst im Kindelfließ angekommen. Besonders stolz können wir auf den Fischotter sein. In den Wintermonaten besteht die beste Möglichkeit, seine Spuren zu beobachten. Gerade zur Gemarkung nach Schildow hin findet man regelmäßig seine Fährten. Sogar Seeadler kreisen ab und an über Glienicke. Außerdem wohnen wir unter einer ‚Autobahn‘, einer Flugautobahn der Vögel. Im Herbst kann man unzählige von ihnen am Himmel beobachten. Sie ziehen vom Osten kommend über

den Nordrand der Gemeinde zum größten Sammelplatz Europas nach Linum. Glienicke liegt mitten unter der Vogelzuglinie. Im Frühjahr lässt sich das ganze Spektakel erneut beobachten.

Wie hat sich das Verhältnis zwischen Menschen und Wildtieren in den letzten Jahren verändert?

Wenn man sich anschaut, wie Menschen heute mit Tieren umgehen und welche Konflikte es mit Wildtieren gibt, sind wir im Vergleich zu vor zehn Jahren inzwischen viel erfahrener. Damals hatte es die meisten überrascht, wenn Wildschweine im Gemeindegebiet auftauchten. Heute nicht mehr. Es ist bekannt, dass Tiere den Wald verlassen und im Siedlungsbereich leben. Inzwischen weiß jeder: nicht füttern, nicht anfassen – es droht keine Gefahr. Diese Aufgeklärtheit ist ein Ergebnis aus 15 Jahren massiver Öffentlichkeitsarbeit.

Dennoch: Das Nebeneinander von Mensch und Tier funktioniert nicht immer reibungslos. Was sind die Hauptprobleme in Glienicke?

Es gibt immer wieder Konflikte hinsichtlich der Schäden etwa, wenn Marder Autokabel durchbeißen. Hier ist es wichtig zu erklären, warum das passiert und Tipps zu geben, was man dagegen machen kann. Im Ort gibt es epochal auftretende Diskussionen, wie wir mit Wildtieren umgehen sollten. Meist verblasen diese mit dem Verschwinden der Tiere oder dem Einzäunen von Grundstücken. In den nächsten Jahren könnten weitere Tierarten ein-



Derk Ehlert zog vor 20 Jahren nach Glienicke, weil er die Gegend einzigartig findet.

Foto: Derk Ehlert

Ortsgeschehen

wandern, an die wir heute noch nicht denken. Im Moment haben wir es verstärkt mit Wildschweinen zu tun, zunehmend auch mit Waschbären. Vereinzelt leben schon Biber hier und in zehn Jahren - wer weiß, was dann kommt.

Wie kam es zu der hohen Wildschwein-Population?

Zum Vergleich: Vor 50 Jahren wurden in Deutschland jedes Jahr 50.000 Wildschweine getötet. Heute sind es 500.000 bis 600.000 Tiere, die auf derselben Fläche erlegt oder überfahren werden. Das zeigt, wie dramatisch der Bestand zugenommen hat. Das hat verschiedene Ursachen. Ein Grund ist sicher die intensive Landwirtschaft aber auch die ständige Bekämpfung der Wildschweinpest. Einerseits ist sie gerechtfertigt, sie sorgt aber auch dafür, dass sich der Bestand nicht reduzieren kann. Wildbiologisch sehr interessant: Denn eigentlich sind die Tiere darauf aus, alle paar Jahre einen dramatischen Rückgang zu bekommen. Demzufolge bekommen sie viele Junge und auch große Rotten.

Wie sieht es mit Wölfen aus? Brandenburg ist laut Ministerium für ländliche Entwicklung mit 22 Rudeln „Wolfsland“. Sind die Tiere eine Bedrohung für uns?

Die derzeitige Diskussion erinnert sehr an die Anfänge der Wildtiere im Stadtgebiet. Doch der Wolf ist eine andere subjektiv wahrnehmbare Gefahr. Die Wahrscheinlichkeit, einen Wolf zu sehen, ist sehr gering. Tatsache ist, dass wir Menschen Angst vor ihm haben. Warum? Wir haben Grimms Märchen, die Ungewissheit, was der Wolf tut und wir haben keine Erfahrung mit den Tieren. Dennoch: Wölfe haben ihre Daseinsberechtigung. Wichtig ist, die Bevölkerung über die Wölfe und ihre Lebensweisen aufzuklären. Das macht man bereits bei Problemen mit Wildschweinen und den betroffenen Grundstückseigentümern, und das muss man umso intensiver mit den Schäfern und Bauern tun. Für sie ist der Verlust eines Lammes oder Kalbes ein existenzielles Problem. Man muss auch klären, wieso Wölfe so etwas machen. Klar ist: Mit dem Schießen der Tiere ist das Problem nicht gelöst. Wir können nicht immer das wegnehmen, was uns problematisch erscheint. Wölfe versuchen den Menschen nicht anzugreifen, sie haben gar keinen Grund dafür.

Wann kann man das nächste Mal mit Ihnen in Gliencke auf Entdeckungstour gehen?

Am 29. April wird es einen vogelkundlichen Abendspaziergang mit mir zum Kindelfließ geben. Es sind alle eingeladen, die schon immer einmal dem Gesang seltener Singvögel beiwohnen wollten. Ich werde die verschiedenen Arten vorstellen und ihre Gesänge und Lebensweisen erläutern, und darüber hinaus auch das Naturschutzgebiet „Kindelsee-Springluch“ vorstellen.

4 Schritte zu perfekten Kontaktlinsen



1. Sehstärkenbestimmung
2. Kontaktlinsenauswahl
3. Testen & Beratung
4. Günstig im Vorteilspack



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Gliencke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

Familiäre Atmosphäre beim Silvester-Crosslauf des BSC Fortuna Glienicke

Über Stock und Stein zum Jahresabschluss



Beliebter Familienlauf: Wieder nutzten über 200 Athletinnen und Athleten den Silvester-Crosslauf des BSC Fortuna Glienicke zum sportlichen Ausklang des Jahres 2016

(af) Für die Läuferinnen und Läufer waren es perfekte Bedingungen: Die 6. Auflage des vom BSC Fortuna Glienicke organisierten Silvester-Crosslaufes hatte neben einer reibungslosen Organisation auch strahlenden Sonnenschein und eine anspruchsvolle wie landschaftlich reizvolle Laufstrecke zu bieten. 211 Athleten überquerten im Stadion Bieselheide die Ziellinie. „Ich bin jedes Mal aufs Neue von der familiären Atmosphäre des Laufes begeistert. Vor allem beeindruckt mich, wie schnell manche Läufer unterwegs sind“, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, der auch den Startschuss gab.

Ulrike Ribak, Jugendwartin beim BSC Fortuna und Mitorganisatorin des Laufes, freute sich über die wieder er-

reichte Marke von mehr 200 Sportlerinnen und Sportlern. „Dass so viele Familien an den Start gehen, macht unseren Silvester-Crosslauf aus. Mein Dank gilt den vielen Helfern, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben“, sagte sie.

Die Acht-Kilometer-Strecke gewann Kevin Kuhn aus Berlin. Er kam in 30:59 Minuten ins Ziel. Im vergangenen Jahr hatte noch Daniel Naumann in 28:35 Minuten das Rennen für sich entschieden, war aber dieses Mal nicht an den Start gegangen. „Ich habe die Strecke als Tempolauf genutzt und wollte unter 32 Minuten bleiben. Das ist mir gelungen“, sagte der Sieger. Auf den ersten zwei Kilometern sei er noch mit einer Gruppe gemeinsam unterwegs gewesen. „Dann konn-

te ich meine Verfolger abhängen und bin nur noch dem Streckenposten auf dem Fahrrad hinterhergelaufen.“

Zum ersten Mal dabei war der Gewinner über die Vier-Kilometer-Distanz. Maximilian Wegert, der für den SV Dallgow startet, nutzte den Glienicker Crosslauf als Formtest. „Ich hatte schon einige Wochen nicht mehr trainiert“, sagte er. Der gebürtige Schleswig-Holsteiner landete einen Start-Ziel-Sieg in 17:22 Minuten. Auf der Strecke über die zwei Kilometer entschied Leonie Kim Kilbert (SV electronic Hohen Neuendorf) das Rennen in 11:36 Minuten souverän für sich.

Ebenfalls mit von der Partie war auch Lasse Scharge. Der Handballer vom Drittligisten Oranienburger HC nutzte zusammen mit seiner schwangeren Lebensgefährtin Annika den Acht-Kilometer-Parcours zum sportlichen Ausklang des Jahres. „Das war unser erster Lauf zu dritt“, sagte Annika mit einem Augenzwinkern. Scharge lobte die tolle Organisation und zeigte sich von der Strecke begeistert. „Das war ein schöner Lauf durch die Natur.“

Alle Ergebnisse und Platzierungen des 6. Silvester-Crosslaufes sind auf der Internetseite des BSC Fortuna Glienicke unter <http://fortuna-glienicke.de/> zu finden.

BVBI: Im Norden ganz oben!

Wir suchen für den Eigenankauf und für vorgemerkte Kunden laufend Baugrundstücke in Glienicke und Berlin.

Immobilie findet Käufer. Und umgekehrt.

Daniela Seide-Mainka
Geschäftsführerin der BVBI

freut sich auf Ihren Anruf:
(030) 56 55555-10 oder
(0172) 392 89 05

bvbi.de
info@bvbi.de

**Berliner Volksbank
Immobilien GmbH**

Ein Unternehmen der  Berliner Volksbank

Aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15. Dezember

Gemeinde setzt für Bau Prioritäten

(af) Wenn es nach dem Willen der GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann und der Fraktion DIE LINKE geht, soll in Zukunft die Gemeindevertretung über die Entbehrlichkeit von gemeindeeigenen Grundstücken entscheiden. Derzeit ist dafür der Haupt- und Finanzausschuss zuständig. Des Weiteren legten die Gemeindevertreter in der Prioritätenliste fest, welche Hochbaumaßnahmen in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Den Ausschuss leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

Gemeindevertretung soll zusätzliche Beschluss-Kompetenz bekommen

Um die Entbehrlichkeit von gemeindeeigenen Grundstücken und Immobilien in Zukunft durch die Gemeindevertretung (GVT) zu beschließen, stellten die GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann und DIE LINKE einen Antrag, die Hauptsatzung zu ändern. Beide kritisieren, dass die GVT nur über den endgültigen Verkauf des Grundstückes abstimmt, dann jedoch zu einem Zeitpunkt, an dem die Verkaufsverhandlungen inklusive des notariellen Vertrages bereits abgeschlossen sind. Tanja Seyboldt (GBL) gab zu bedenken, dass man in der GVT nicht über Inhalte des notariellen Vertrages diskutieren könne. Dagegen hielt Frank Schwerike (SPD) das vorgeschlagene Prozedere für praktikabel und sinnvoll. „Dadurch haben die Gemeinde-

vertreter mehr die Möglichkeit, sich mit dem Thema vertraut zu machen und nicht nur über eine Empfehlung des Hauptausschusses abzustimmen.“ Dagegen wandte Kimmel ein, dass die GVT nicht so häufig im Jahr tage wie der Haupt- und Finanzausschuss. „Wenn die Gemeindevertreter das Thema an sich ziehen, müssen sie auch in der Lage sein, komplexe inhaltliche Diskussionen führen zu können“, sagte er. Er würde sich aber nicht gegen eine solche Entscheidung stemmen. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, betonte, dass der Beschlussantrag der beiden Fraktionen nicht greifen könne. „Ein aufgrund dieses Antrages gefasster Beschluss wäre rechtswidrig, weil eine Satzung nicht durch einen einfachen Beschluss geändert werden könne. Dazu bedarf es einer Änderungssatzung.“ Der vom Änderungswunsch betroffene Paragraph in der Hauptsatzung müsse entsprechend dem Beschlussantrag angepasst werden. Kimmel bat die Verwaltung, eine Formulierung für die Hauptsatzung vorzubereiten.

Feuerwehrranbau genießt Vorrang

Für dieses Jahr stehen mit dem Bau des Feuerwehrgebäudes, des Bauhofes, des Jugendklubs und des Funktionalgebäudes am Sportplatz Bieselheide eine Reihe von Projekten auf der Agenda, die die Verwaltung zu bewältigen hat. Hinzu kommen noch die Umzüge der Kitas Sonnen-

schein und Mischka. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sprach in diesem Zusammenhang von einem Knäuel, das entstehe und verwies dabei auf mögliche Engpässe. „Was soll also zuerst angepackt werden?“ fragte Oberlack und verwies auf die beschränkten Kapazitäten in der Verwaltung. Während Schwerike sich gegen eine Priorisierung der Bauvorhaben aussprach, weil sich das aus der Faktenlage ergebe, erinnerte Kimmel daran, dass der Haupt- und Finanzausschuss den Bürgermeister aufgefordert habe, eine Prioritätenliste zu erstellen. Die Gemeindevertreter waren sich einig, dass der Erweiterungsbau der Feuerwehr und der damit verbundene Neubau des Bauhofes an erster Stelle steht. Direkt dahinter folgt der Jugendclub, dessen Errichtung im zweiten Quartal dieses Jahres beginnen soll. Auf Platz drei der Prioritätenliste rangiert die Sanierung der Kita Mischka. Hier soll es ebenfalls im zweiten Quartal losgehen. Die Erweiterung des Funktionalgebäudes auf der Sportanlage Bieselheide soll ab dem dritten Quartal 2017 erfolgen. Die Umsetzung des Energiekonzeptes, insbesondere der Bau des Blockheizkraftwerkes und der vorgeschlagene Neubau Haus 6, soll Ende 2017, beginnen. Eine neue Lagerhalle nördlich der Dreifeldhalle wird als nachrangig betrachtet. Die Ausschussmitglieder hatten keine Einwände gegen die Prioritätenliste. Damit wird sie so umgesetzt.

Online-Bewerbung in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

(GK) In der Gemeinde Glienicke/Nordbahn wurde im Juli 2016 das Modul zum Online-Bewerbungsmanagement eingeführt. Ziel der Verwaltung ist es, dem in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn merklichen Bewerbermangel entgegenzuwirken und damit dem Bewerberkreis eine attraktivere Plattform zu bieten.

Neben der Verwaltung, die sich über eine größere Anzahl an Bewer-

bungen freuen kann, haben insbesondere die Bewerber den Vorteil, eine kostenfreie und moderne Bewerbung absenden zu können. Mit Hilfe eines Online-Formulars ist eine Bewerbung unter Benennung der wesentlichen Angaben ohne großen Zeitaufwand möglich. Weitere Dokumente und Anlagen können hinzugefügt werden.

„Mit der Möglichkeit, sich online auf freie Stellen zu bewerben,

richten wir uns nach den Wünschen der Bewerber und tragen sowohl der technischen als auch der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung“, teilte Franz Hoffmann, zuständiger Fachdienstleiter im Bereich Innere Verwaltung, mit. Die Einrichtung zum Bewerbungsmanagement ist ein weiterer Baustein einer bürgerfreundlichen und technisch modern ausgestatteten Verwaltung.

Neuerungen 2017

Rund um den Dorfteich

Von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

Wen immer man nach dem Typischen unseres Ortes fragt, der wird als erstes auf den Dorfteich verweisen. Fast alle, die in Berlin arbeiten, kommen auf dem Heimweg mit dem Auto oder mit dem Bus am Dorfteich vorbei. Dieses kleine Gewässer bildet nicht nur den Anziehungspunkt im Ortskern, sondern es symbolisiert auch die Erholung nach einem anstrengenden Arbeitstag. Der Dorfteich ist die Seele Glienickes.

Deshalb werden die Entwicklungen am Dorfteich auch deutlicher wahrgenommen als an anderen Stellen unseres Ortes. 2017 wird nun eine deutliche Neuerung bringen. Viele Jahre des Laubfalls haben die Wassertiefe auf weniger als einen Meter schrumpfen lassen. Diese geringe Tiefe gaben dem Rohrkolben, auch als Schilf bezeichnet, die Chance, sich über die Maßen zu entwickeln. Noch zwei, drei Jahre und der Dorfteich würde zu einem Schilfmeer. Um dieses zu verhindern und den Teich zu alter Größe zu bringen, wird im Frühjahr mit der Ausbaggerung begonnen. Bis in den Sommer hinein wird statt des lieblichen Anblicks eines Kleinbiotops das nüchterne Aussehen einer Baustelle vorherrschen.

Aber dieser zeitweilige Stilbruch ist eine Investition in die Zukunft. Denn nach der Sanierung wird dann wieder für Jahrzehnte ein neuer, aber dennoch vertrauter Anblick den Glienickern verkünden, wann sie zu Hause sind.

Soweit so gut. Aber es bleibt noch eine Stelle am Dorfteich, an der die Jahrzehnte ihre Spuren gelassen haben. Auch der Bauernhof benötigt eine Überholung. Zwar verhindert der Denkmalschutz, dass aus dem historischen Ensemble eine beliebige Stadtvillenlandschaft wird. Aber ohne eine Umnutzung würde aus dem historischen Gebäudekomplex eine Ruine. Da er in Privatbesitz ist, kann die Gemeinde nur bedingt Einfluss auf die Nutzung nehmen. Allerdings wurde ein erforderliches Verfahren für einen neuen Bebauungsplan eingeleitet. Solange jedoch der Eigentümer keinen Nut-



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

zungsvorschlag macht, kann dieser B-Plan nicht vorangetrieben werden. Nun scheint aber nach vielem Hin und Her eine neue Situation einzutreten und der gesponnene Faden kann wieder aufgenommen werden.

Errichtung der Nahwärmetrasse in vollem Gange

(GK) Im Rahmen der Umsetzung des Energiekonzeptes waren im Jahr 2016 die Maßnahmen Errichtung einer Nahwärmetrasse, Errichtung einer Solarthermieanlage sowie die Montage der Leit- und Regelungstechnik geplant. Alle drei Aufträge sind durch die Gemeinde erteilt worden. Die Umsetzung der Maßnahmen haben im November 2016 begonnen und werden voraussichtlich (witterungsabhängig) bis April 2017 dauern.

Die etwa 130 Meter lange Nahwärmetrasse vom



Bauarbeiten am Grundschulgelände

Heizungskeller des Wohngebäudes Hauptstraße 58/59 zum Heizungskeller der Grundschule Haus 4 ist verlegt worden.

Die Arbeiten werden durch die Firma Energieanlagen Nord GmbH, NL Hennigsdorf umgesetzt. Es ist geplant, dass die Bauleistungen im Januar 2017 fertiggestellt sind. Diese Nahwärmetrasse ist ein Teil zur Erneuerung der Wärmeversorgung des Grundschulareals. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 65.000 Euro.

Unternehmensspende macht es möglich

Mit Truck und Taxi durch die Kita Sonnenschein

(af) Die Überraschung ist gelungen, die Freude der Kinder riesengroß: Die Jungen und Mädchen der Kita Sonnenschein können ab sofort mit zwei neuen Fahrzeugen durch die

Räumlichkeiten flitzen. Möglich geworden ist dies durch eine Spende des Energieunternehmens E.DIS. „Wir wollen einen Teil unserer Einnahmen der Region zurückgeben. Dabei unterstützen wir besonders die Kinder- und Jugendarbeit, die nachhaltig sein muss“, sagte Thomas Reckling, E.DIS.-Kommunalbetreuer für die Gemeinde Glienicke.

Zusammen mit der Firma überlegte die Verwaltung, wem die Spende zu Gute kommen könnte. „Wegen eines Feuchteschadens war die Kita Sonnenschein im vergangenen Jahr von einem Umzug betroffen. Das war für alle ein beschwerliches Ereignis.



Der Renner: Die neuen roten Fahrzeuge sind bei den Kindern äußerst beliebt.



Spende für den guten Zweck: Thomas Reckling, E.DIS.-Kommunalbetreuer für die Gemeinde Glienicke, übergibt Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, und Kita-Fachdienstleiter Hannes Landsberg einen Scheck.

Mit den neuen Fahrzeugen wollen wir die für die Kinder entstandenen Unannehmlichkeiten abmildern“, sagte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung. Der Truck und das Taxi sind jeweils für zwei Kinder ausgelegt.



Prof. Dr. med. Dipl.-Sportwiss. Bc.

HENRYK LEXY D.O.® M.R.O.®

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Liebe Patienten,
wir arbeiten nach dem Prinzip:

Privatpraxis • Alle privaten Kassen und Selbstzahler

„Symptome erkennen, Ursachen behandeln“



Prof. Dr. med. Henryk Lexy

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Sportwissenschaftler,
Physiotherapeut, Osteopath und Heilpraktiker



Die Leistungen unserer Praxis im Überblick:

- Nichtoperative Orthopädie
- Schmerztherapie
- Arthrosebehandlung
- Extrakorporale Stoßwellentherapie
- Sportmedizin
- Osteopathie
- Ultraschall-Elastographie
- Naturheilverfahren
- Neuraltherapie
- Akupunktur

Privates Zentrum für Orthopädie und Osteopathische Medizin

Hermsdorfer Damm 182 | 13467 Berlin | Tel: 030 40 79 70 86

www.orthopädie-reinickendorf.de | 24h-Online-Terminvergabe

Gemeinde Glienicke übergibt Kleinbus an Nordbahngemeinden mit Courage Vom Feuerwehrfahrzeug zum Demokratiemobil

(sg) Der ausrangierte Feuerwehrbus, den Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack dem Verein „Nordbahngemeinden mit Courage e.V.“ (NmC) nach dem Brandanschlag zur Verfügung gestellt hatte, ist am 22. Dezember offiziell in Birkenwerder an den Vorsitzenden Torsten Lindner übergeben worden.



Nahm die schnelle Hilfe an: Torsten Lindner, Vorsitzender der Nordbahngemeinden mit Courage (2.v.l.) dankte (v.l.) den Bürgermeistern Dr. Hans G. Oberlack (Glienicke), Steffen Apelt (Hohen Neuendorf) und Stephan Zimniok (Birkenwerder)

Schnelles Handeln der Bürgermeister

Der feige und sinnlose Anschlag auf das Demokratiemobil am 12. Dezember veranlasste die Verwaltungschefs der S-Bahngemeinden als Schirmherren des Vereins zu schnellem Handeln. Im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz im Rathaus Birkenwerder wurde nicht nur das neue Fahrzeug präsentiert. Die Bürgermeister Stephan Zimniok (Birkenwerder), Dr. Hans G. Oberlack (Glienicke) und Steffen Apelt (Hohen Neuendorf) konkretisierten auch die Form ihrer weiteren Unterstützung.

Finanzielle Hilfe und ein Kleinbus

Aus Haushaltsresten der Gemeinden Hohen Neuendorf und Birkenwerder werden dem NmC jeweils 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Glienicke stellt den Bus, der bei einem Gutachten auf 4.200 Euro ge-

schätzt wurde. „Die Restsumme wird mit 800 Euro aufgefüllt“, so Oberlack. Auch Bürgermeister Filippo Smaldino-Stattaus (Mühlenbecker Land), der ebenfalls zur Schirmherren-Gruppe gehört, beim Treffen aber nicht dabei sein konnte, sagte seine finanzielle Unterstützung zu.

NmC-Vorsitzender Torsten Lindner: „Wir sind dankbar“

„Wir sind dankbar, dass es so schnell zu einer gemeinsamen Aktion gekommen ist und wir wieder arbeitsfähig werden“, sagte Torsten Lindner, NmC-Vorsitzender, bei dem Treffen. Aus seiner Sicht sei es eine gute Lösung, dass der Verein Eigentümer des Fahrzeuges werde, „dann können wir uns frei bewegen“. Mit dem Geld

der Gemeinden werde das Feuerwehrfahrzeug aus Glienicke an die Bedürfnisse eines neuen Vereinsbusses angepasst. Ein Teil der Innenausstattung könne genutzt werden, um Vereinsmaterial zu lagern. Sicher sei auch, dass die Ursprungsfunktion des Autos nach Veränderungsmaßnahmen erkennbar bleibt. Farblich werde das Rot allerdings der Vereinsfarbe Grün weichen. „Wir werden eine gute

Lösung finden“, versicherte Lindner.

Fahrzeug war erstmalig in Borgsdorf im Einsatz

Für ihn sei es weiterhin wichtig, die Bekanntheit von NmC zu steigern, um die gewaltfreie Arbeit zu intensivieren und die Vernetzungen in den Gemeinden voranzutreiben. Auch wenn der Verein derzeit „viel Unterstützung aus der Bürgerschaft und von politischer Seite“ erhalte, sei deutlich mehr Manpower vonnöten. Von 40 Mitgliedern verteile sich die Arbeit nur auf fünf bis sechs Mitglieder. Seinen ersten Einsatz hatte der neue Vereinsbus am 27. Januar in Borgsdorf. Dort fand anlässlich des Holocaustgedenktes eine szenische Lesung statt.

Verwaltungsmitarbeiterin Irina Lindig geht in den Ruhestand Ein Kummerkasten für die Bürger

(af) Ein letzter Blick in ihr leergeäumtes Büro, dann zieht Irina Lindig die Tür zu und schließt ab. Die langjährige Verwaltungsmitarbeiterin des Einwohnermeldeamtes geht in den Ruhestand. Nach über 45 Berufsjahren. Schluss, aus und vorbei. Der Abschied fällt ihr nicht ganz leicht. Mit ihrer Arbeit verbindet sie viele schöne Erinnerungen. Die 63-Jährige hat sich im Rathaus stets wohlfühlt. Die Bürgerinnen und Bürger liegen ihr am

Herzen. „Ich habe meine Arbeit immer gerne gemacht“, sagt Lindig. Das Ausstellen von Pässen oder die Annahme von Wohnortummeldungen ist ihr tägliches Geschäft gewesen. Doch die Menschen in der Gemeinde sehen in ihr mehr als nur eine Verwaltungsmitarbeiterin. Irina Lindig ist Kummerkasten und Eheberaterin, hört sich die persönlichen Schicksale ihrer Kunden an und muss oft auch tröstende Worte finden. Eine Seelsorgerin hinter dem

Schreibtisch. Doch nun ist Schluss. „Ich werde oft an die Glienicker Bürger denken. Sie werden mir fehlen.“

Der eingefleischte Fußballfan von Borussia Dortmund hinterlässt aber auch innerhalb der Verwaltung einen bleibenden Eindruck. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, würdigt Lindig als „absolut kompetente und nette Kollegin“ und erinnert an ihre offene Wesensart: „Sie war immer für einen lockeren Spruch

zu haben.“ Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, bekennender Fan des Fußball-Bundesligisten Hamburger SV, vermisst seine Mitarbeiterin schon jetzt. „Mit wem soll ich jetzt über das wichtigste Saisonspiel zwischen dem HSV und Dortmund diskutieren?“ fragte er.

Seit 1990 ist Irina Lindig in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn angestellt. Sie hat viel erlebt. Auch schon zu DDR-Zeiten. Die gelernte Zootechnikerin arbeitete unter anderem in der Landwirtschaft und in einer Außenhandelsbank in der Friedrichstraße in Berlin. 1978 kommt sie nach Schildow und ist dort zunächst als Zivilangestellte und dann als Polizistin im Einwohnermeldeamt tätig. „Wir haben noch in einer Baracke gearbeitet, in der wir selber mit Braunkohlebriketts heizen mussten.“

Jetzt bricht für sie ein neuer Lebensabschnitt an. „Ich habe mir so viel vorgenommen, was ich alles noch machen will“, sagt sie. Dazu gehört auch die Malerei. Ein Hobby aus ihrer

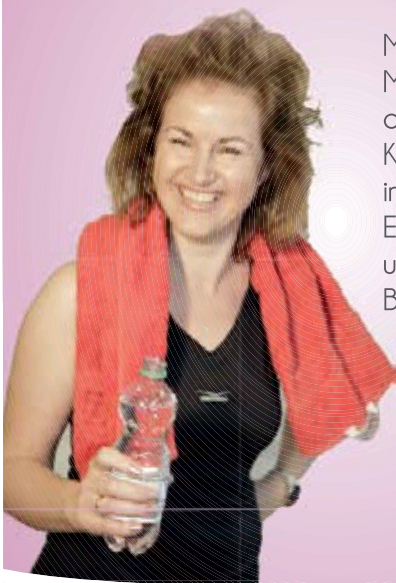
Jugendzeit. Sie bevorzuge eher die Aquarelltechnik und male alles, was ihr in den Sinn kommt. Zusammen mit ihrem Mann kann sich Lindig nun um die Enkelkinder kümmern. „Die fordern jetzt auch ihr Recht ein“, sagt sie mit einem Augenzwinkern. Aber

so ganz kann die Glienickerin von ihrem Beruf nicht loslassen. „Wenn Not am Mann ist, bin ich gerne bereit zu helfen.“ Frei nach dem Motto der ehemaligen Schauspielerin und Schlagersängerin Trude Herr: „Niemand geht man so ganz.“



Ein Geschenk und herzliche Worte zum Abschied: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) und Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, überreichen Irina Lindig (Mitte) ein Präsent.

Ich fühl mich einfach gut.



Mit dem einzigartigen Motorik-Zirkel, dem abwechslungsreichen Kursprogramm, der individuellen Ernährungsberatung und der professionellen Betreuung.

trainieren Sie den ersten Monat für 9,90€
nur gültig bis 28.02.2017

SPORTSFRAU
einfach - effektiv - weiblich

Daniela Hoffmann, Eichenallee 9
16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 40 91 83
sportsfrau@sports-frau.de
www.sports-frau.de

Mit Konzept zum Fitnessziel!

- Schnelle Erfolge
- Spezielles Rückentraining im **MOTORIK-ZIRKEL**
- Gewichtsreduktion
- Professionell betreut
- Erfolgskontrolle



SPORTSMANN
Ein einfach geniales Training.

Stefan Schiller, Eichenallee 9
16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 40 76 69
sportsmann@sports-mann.de
www.sports-mann.de

Gaslaternen ausgetauscht

Neue Lichter für die Leipziger Straße

(GK) In Glienicke werden die Gasleuchten durch energiesparende Elektroleuchten ersetzt. Im November 2016 hatte die Wartungsfirma Swarco GmbH aus Berlin die vier alten Berliner Gasleuchten in der Leipziger Straße zwischen Oranienburger Chaussee und Staerkstraße gegen neue Leuchten des Fabrikats „Potsdam“ des Herstellers Leuchten GmbH Pasewalk ausgetauscht.

Dieser Leuchtentyp ist im Ort sehr häufig zu finden. Als Leuchtmittel kommen LED-Lampen mit 23 Watt zum Einsatz. Die vier Standorte wurden nunmehr in das Leuchtenkataster von Glienicke aufgenommen. Die ehemaligen Gasleitungen der GASAG wurden für den neuen Kabeleinzug weiterverwen-

det. Die Kosten belaufen sich auf etwa 8.700 Euro.

Der zentrale Grund für die Umrüstung ist der hohe Energiebedarf der Gasleuchten. Das Energiekonzept der Bundesregierung aus dem Jahr 2010 sieht aber vor, dass der Primärenergieverbrauch bis 2020 um 20 Prozent und bis 2050 um 50 Prozent gesenkt werden soll.

Elektroleuchten sind viel effizienter und ressourcenschonender als Gasleuchten. Ein Vergleich macht dies deutlich: 8.000 alte Gasreihenleuchten verbrauchten etwa 49 Gigawattstunden Energie pro Jahr. Bei gleichem Beleuchtungsniveau verbrauchen elektrisch betriebene Leuchten nur 1,4 Gigawattstunden im gleichen Zeitraum.



Vorher: die alten Gasleuchten in der Leipziger Straße



Nachher: die neuen energiesparenden Elektroleuchten

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten, erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Mikrozensus 2017

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg startet Befragung

(GK) Anfang dieses Jahres haben Interviewerinnen und Interviewer im Auftrag des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) mit der Befragung zum Mikrozensus 2017 begonnen. Rund 12.000 Haushalte in Brandenburg und 18.000 in Berlin mit zufällig ausgewählten Adressen erhalten im Laufe des Jahres Besuch von einer Interviewerin oder einem Interviewer des AfS.

Diese sorgfältig geschulten Erhebungsbeauftragten melden sich bei den Haushalten schriftlich mit amtlicher Ankündigung an und übergeben gleichzeitig ausführliches Informationsmaterial zum Mikrozensus. Sie legitimieren sich mit ihrem Interviewerausweis in Verbindung mit dem Personalausweis. An Stelle des persönlichen Interviews mit einer oder einem Erhebungsbeauftragten ist auch die schriftliche Beantwortung eines Fragebogens möglich.

Die amtliche Statistik erhebt den Mikrozensus im früheren Bundesgebiet seit 1957, in den neuen Bundesländern und in Berlin-Ost seit 1991. Der Mikrozensus ist zwischen den Volkszählungen das wichtigste Instrument für die Ermittlung von Haushalts- und Familienstrukturen, der wirtschaftlichen und sozialen Situation und des Erwerbsverhaltens der

Bevölkerung. Die erhobenen Daten bilden eine wichtige Grundlage für Entscheidungen in der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik. Für das gesetzlich vorgegebene Fragenprogramm des Mikrozensus besteht deswegen überwiegend Auskunftspflicht.

Der Datenschutz ist von der Befragung über die Datenaufbereitung und Auswertung bis hin zur Publikation der Ergebnisse konsequent gewährleistet. Die Interviewerinnen und In-

terviewter sind zur strikten Geheimhaltung verpflichtet.

Das AfS bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2017 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Für Fragen rund um die Erhebung kontaktieren Sie bitte: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Telefon: 030 9021-3332, Fax: 030 9028-4015, E-Mail: mikrozensus@statistik-bbb.de



**Verschenken Sie
Lesespaß!
Mit unserem neuen
Gutschein!**

Ab jetzt in der Bibliothek **Glienicke/Nordbahn** erhältlich.
Ein Jahr Leihen ohne Grenzen.



+++ NEU +++

IMMOBILIENBÜRO

+++ NEU +++

Esther Dittmer Immobilien

E-Mail: office@dittmer-immobilien.com

Mobil: 0172 - 390 45 24



Hattwichstraße 83, 16548 Glienicke / Nordbahn

(Eingang über die Schönfließer Straße)

Telefon: 033056 – 99 44 00

Telefax: 033056 – 99 44 01

Termine nach Vereinbarung

Katrin Schmalfuß Immobilien

E-Mail: office@schmalfuss-immobilien.de

Mobil: 0172 - 641 08 03



***Wir sind weiterhin Ihre Ansprechpartner für die
Anmietung von Wohnungen im Sonnengarten Glienicke.***

***Gerne stehen wir Ihnen auch beim Verkauf oder der Vermietung Ihrer Immobilie zur Verfügung.
Sprechen Sie uns einfach an.***

Interaktiver Haushalt 2017

Ausgaben und Einnahmen auf einen Blick

(sg) Über die finanzielle Situation, über Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde, können sich Glienickes Bürgerinnen und Bürger ab sofort schnell und einfach im Internet informieren – der interaktive Haushalt macht es möglich. Er bildet den aktuellen Haushaltsplan – das wichtigste Steuerinstrument der Gemeinde – digital mit vielen Grafiken und Diagrammen ab. Ein großer Vorteil, wenn man bedenkt, dass das Original-Dokument über 500 Seiten umfasst.

Man wolle die umfangreichen und mitunter für Laien schwerverständlichen Informationen und Daten in einer „zeitgemäßen Form zur Verfügung stellen und dem Bürger die Chance geben, sich an den Haushalt heranzutasten“, erklärt Kämmerin Grit Knappe einen der Gründe für die digitale Präsentation des Haushalts. Dieser ist neben dem Gesamthaushalt in die sechs Kategorien Zentrale Verwaltung, Schule und Kultur, Soziales und Jugend, Gesundheit und Sport, Gestaltung der Umwelt sowie Zentrale Finanzleistungen gegliedert. „So lassen sich die Produkte gezielt herausfiltern, die den Nutzer auch wirklich interes-



Stellten den interaktiven Haushalt vor: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Kämmerin Grit Knappe

Foto: Heike Weißapfel/ Oranienburger Generalanzeiger

sieren“, stellt Knappe einen weiteren Vorteil der Onlineversion heraus. Es sei aber bewusst nicht bis in die unterste Ebene aufgebrochen worden, „um den Blick auf das Wesentliche zu richten und um kleinteilige Diskussionen zu vermeiden.“

Der interaktive Haushalt macht anschaulich, „wie sich bestimmte Aufwendungen und Erträge zusammensetzen, und mit welchen Tendenzen in den kommenden Jahren zu rechnen ist“, erklärt die Kämmerin weiter. Alle sieben Produktbereiche sind in Ergebnisplan und Finanzplan geglie-

dert. Während einerseits die geplanten Investitionen erfasst sind, sind im Ergebnisplan die Abschreibungen enthalten, die die Investitionen verursachen. Welche Investitionsmaßnahmen dies im Detail sind, sei momentan noch nicht digital einsehbar, aber in Arbeit. Spätestens der interaktive Haushalt 2018 soll diese Informationen liefern. „Im Moment müssen sich Interessierte noch den Vorbericht des Haushaltsplanes anschauen“, weist Knappe auf das Dokument hin, welches auf der Homepage der Gemeinde zum Download (www.glienicke.eu/rathaus-politik/haushalt/interaktiver-haushalt/) bereitsteht.

Dem interaktiven Haushalt lässt sich etwa entnehmen, welches die größten Einnahmeposten sein werden. Mit 10,5 Millionen Euro liegen Steuerabgaben vor den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (6,9 Millionen Euro) sowie den öffentlich-rechtlichen Leistungen (3,1 Millionen Euro). Die größten Aufwendungen mit 7,8 Millionen Euro machen Personalaufwendungen aus, im Bereich Soziales und Jugend sind diese mit 3,9 Millionen Euro am höchsten.

FÜR GENIESSER, FAMILIEN
UND INDIVIDUALISTEN | SEIT 1991



SOLID
EXKLUSIVKÜCHEN
GMBH & CO. KG

Schönfließ Str. 83
an der B96 | Glienicker Spitze
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 03 30 56-43 00 60

Mo 12 - 18 Uhr
Di - Fr 10 - 13 & 14 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

www.solid-kuechen.de

**BERATUNG | PLANUNG
BAU | MONTAGE**

Anmeldung zur Aufnahme in die Grundschule Glienicke

Die Anmeldung der Lernanfänger für das Schuljahr 2017/2018 findet an der Grundschule Glienicke zu folgenden Terminen statt:

Dienstag, 14. Februar 2017 von 12 – 17 Uhr, Buchstabe A-K
Mittwoch, 15. Februar 2017 von 12 – 17 Uhr, Buchstabe L-Z



Die Schulpflicht beginnt gemäß § 37 Abs. 3 Brandenburgisches Schulgesetz für alle Kinder, die bis zum 30. September 2017 das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 01. August 2017. Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2017 bis 31.12.2017 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden.

Die Entscheidung trifft die Schulleiterin unter Berücksichtigung der Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung.

Die Anmeldung erfolgt durch:

- persönliche Vorstellung des Kindes in der Schule
- Abgabe des ausgefüllten Aufnahmeantrages der Grundschule Glienicke (Erhältlich über die Kitaleitung ab 01/2017)
- BEIDE sorgeberechtigte Elternteile müssen anwesend sein – sonst eine Vollmacht mit Ausweiskopie mitbringen und ein von beiden Erziehungsberechtigten unterschriebenes Anmeldeformular
- Vorlage der Ausweise beider Elternteile sowie je eine Fotokopie des Ausweises
- Vorlage der Geburtsurkunde des Kindes sowie einer Fotokopie der Geburtsurkunde
- Vorlage der Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung

Kinder, die über den 31. Oktober 2015 hinaus eine Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg besuchen, sind vom Verfahren des Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung befreit. Ebenso sind Kinder befreit, die sich in sprachtherapeutischer Behandlung befinden.

Die Eltern dieser Kinder legen bei der Anmeldung einen Befreiungsnachweis vor:

- Den Betreuungsvertrag, bei Besuch einer Kita außerhalb des Landes Brandenburg oder
- Nachweis des Logopäden, im Fall der Teilnahme an einem sprachtherapeutischen Verfahren.

Nachfragen zur Anmeldung können unter der Telefonnummer 033056 - 69 280 oder 69 281 an die Grundschule Glienicke gerichtet werden.

Antje Burmeister, Rektorin



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENTESTE®



Glasreinigung



Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Winterdienst



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender



„Aufgeschoben, aber nicht aufgehoben“...

lautete zurecht der Titel des Kurier-Berichts über die Dezember-GVT bezüglich des Umbaus der Rampenanlage am Bürgerpark. Nicht nur ästhetische Gesichtspunkte rechtfertigen die Überweisung des im TIG gebilligten Vorschlags an den Planungsausschuss vor der Entscheidung durch die Gemeindevertretung.

Freilich mahnen wir gleichermaßen zu behäuteter Augenmaß wie zu Eile. Denn nicht nur die Rampe in ihrer jetzigen Form stünde im Frühjahr dem Neubau des Jugendclubs im Wege. Die neue soll auch gerade den Zugang zu diesem lang erwarteten Bauvorhaben sicherstellen.

Womit wir bei des Pudels Kern wären. Mit zwei Brauprojekten muss es jetzt rasch vorangehen: Mit dem Jugendclub, der nach vielen nötigen Beratungen in der Sache nicht durch langwierige Diskussionen zur Rampe weiter verzögert werden sollte. Und das neue Feuerwehrgebäude, für das Fördermittel nun zur Verfügung stehen und dessen zügige Fertigstellung auch für den Betrieb unseres Bauhofs von großer Bedeutung ist.

Die Freude über die Aufnahme der Heidekrautbahn...

...in den aktuellen Berliner Koalitionsvertrag teilen wir. Allerdings – hier war die Berliner SPD einmal konsequent – war die Heidekrautbahn schon Bestandteil des Koalitionsvertrags mit der CDU. Eine Wiederinbetriebnahme ihrer Stammstrecke würde in der Tat einen wesentlichen Beitrag zu Glienickes besserer ÖPNV-Anbindung leisten. Die bleibt ein zentraler Punkt des Programms unserer Fraktion (siehe auch die Taktverbesserung der Buslinien oder den von uns angeregten, 2017 kommenden Kiezbuss). Nicht überraschend: Mit Jörg Rathmer freuen wir uns über einen ausgewiesenen Fachmann in unseren Reihen.



Einsatz auch im Kreistag für bessere ÖPNV-Anbindung: Stempel spricht zu Änderungsantrag zugunsten der Linie 107 Foto: CDU Glienicke

In der Tat braucht Verkehrspolitik Beharrlichkeit. Wer nun jubelt, dass sie sich hinsichtlich der Heidekrautbahn auszahlt, der denkt zweifelsohne an November 2011. Damals nämlich brachte unsere Fraktion einen (dann einstimmig beschlossenen) Eilantrag in die GVT ein, Glienicke/Nordbahn möge sich gegenüber dem Brandenburger Verkehrsministerium wie folgt positionieren: „Die Gemeinde ... regt an, die Wiederinbetriebnahme der Stammstrecke der Heidekrautbahn im Abschnitt Schönwalde (Barnim) über Mühlenbeck, Schildow, Berlin-Märkisches Viertel nach Berlin-Gesundbrunnen in den Landesverkehrsplan

2013-2017 aufzunehmen.“ Konkret ging es uns unter anderem um einen ordentlichen Regionalhaltepunkt in Birkenwerder sowie den Wiederaufbau des Haltepunkts Schildow.

Noch immer ist das Zukunftsmusik. Wir werden beharrlich weiter für die Verwirklichung arbeiten. Und setzen dabei nicht zuletzt auf beide Glienicker Vertreter in Oberhavel's Nahverkehrsbeirat, Martin Beyer (CDU) und Uwe Klein (SPD). Übrigens und nur der Vollständigkeit halber: Der Änderungsantrag zugunsten der Buslinien 136 und 107 wurde im Kreistag gemeinsam von beiden Fraktionen eingebracht.

Eine tolle Verwendung...

...fand sich für den zum Verkauf stehenden Kleinbus der Freiwilligen Feuerwehr: Nachdem der alte Lieferwagen der Initiative „Nordbahngemeinden mit Courage“ durch einen Brandanschlag unbrauchbar wurde, bot Bürgermeister Oberlack spontan das Feuerwehrfahrzeug als Ersatz an. Eine gute Entscheidung. Es eignet sich dank seiner Ausstattung vorzüglich als rollendes Büro und als Gerätetransporter und sollte am 27. Januar (nach Redaktionsschluss) erstmals

für die Initiative fahren. Unsere Fraktion wünscht allzeit gute Fahrt im Einsatz gegen Extremismus – sozusagen eine andere Art der Brandbekämpfung.

Einen etwas unglücklichen Zungenschlag...

...hatten im Januar-Kurier Beiträge zum Rederecht in Ausschüssen der GVT. Sie legten den Eindruck nahe, dass auswärtigen Gutachter routinemäßig etwas zugebilligt würde, was Glienicker Gemeindevertretern und Mitgliedern einer Initiative verwehrt wurde. Richtig ist: Von der Gemeinde beauftragte Gutachter und Sachverständige haben automatisch Rederecht in den Ausschüssen zu „ihren“ Tagesordnungspunkten. Die Abstimmungen darüber, die sich eingebürgert haben, sind somit eigentlich rein pro forma.

Es liegt in der Natur der Sache, dass Ausschüsse, auch wenn sie öffentlich tagen, Diskussionsforen für die Mitglieder und Sachkundigen Einwohner sind. Nichtmitgliedern stehen die Bürgerfragestunden offen, und die werden in Glienicke großzügig gehandhabt. In begründeten Ausnahmefällen kann der Ausschuss Nichtmitgliedern zu einzelnen Tagesordnungspunkten Rederecht einräumen, freilich nur einstimmig. Häufig geschieht das, beispielsweise bei Nachfragen von Ausschussmitgliedern an Antragsteller oder wenn es um einen fachlichen Vortrag geht. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat aber stets das Recht abzulehnen, egal wie man das im Einzelfall selbst bewertet.

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpgliednicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Seniorenmesse – was läuft?

Die AG Senioren und dann der Seniorenbeirat organisieren alle zwei Jahre die Seniorenmesse. In diesem Jahr war sogar geplant, dabei eine Verkaufsmesse durchzuführen. Anträge wurden gestellt, die Mensa reserviert, Aussteller geworben, ein verkaufsoffener Sonntag sollte her und nun? Durch einen Terminkonflikt mit einer inzwischen auf den gleichen Tag genehmigten Laufveranstaltung durch den Ort, mit Straßensperren im Ortskern, droht die Seniorenmesse zu scheitern. Nicht nur die Senioren werden so vor den Kopf gestoßen, sondern natürlich auch die Gewerbetreibenden, die auf diesen Tag hin geplant haben. Dass es dem Seniorenbeirat oder dem Sportverein Fortuna als Organisatoren nicht gleich aufgefallen war, kann man vielleicht noch verstehen, es sind nicht die gleichen Personen, Aber warum hat die Verwaltung nicht reagiert? Doch Jammern hilft jetzt nicht, die Verwaltung muss die beiden Organisationsteams an einen Tisch holen und man muss, wie es so schön heißt, „eine gemeinsame Lösung“ finden. Wir können nicht eine Veranstaltung gegen die andere ausspielen, doch bei dem Rückhalt, den Senioren und Sportler in der Gemeinde haben, wäre es die Pflicht und Schuldigkeit der Verwaltung gewesen, diesen Terminkonflikt im Vorfeld zu verhindern und nicht beide zugleich zu genehmigen.

Ideen des Verkehrskonzepts umsetzen

Die von der AG Verkehrskonzept vorgelegten Ideen werden im TIG beraten. Eines sollte dabei allen klar sein: Ein „Weiter so!“ kann es nicht geben. Wir als LINKE wollen, dass entweder endlich mit der Umsetzung der vorgelegten Ideen begonnen wird, oder dass, leider wieder mal im Nachhinein, endlich eigene Ideen vorgelegt werden, wie man die entstandenen Verkehrsprobleme lösen kann. Den Gemeindevertretern, an denen wohl die Zunahme des Verkehrs und des damit verbundenen

Lärms vorbeigegangen ist, weil sie vielleicht in einer Sackgasse oder einer wenig befahrenen Straße wohnen, täte es gut, wenn sie sich mehr als Interessenvertreter der betroffenen Glienicker Bürgerinnen und Bürger und nicht der Pendler aus den umliegenden Orten sehen würden. Aber es geht nicht nur um den Verkehrslärm, es geht um ein deutliches Zeichen, dass wir als Gemeindevertreter die Sorgen unserer Bürgerinnen und Bürger ernst nehmen, sei es die Verbesserung der Radwege, die barrierefreien Straßenübergänge und die Verkehrserziehung unserer Jungsten.

Bürgerhaushalt 2017

Damit die nächste Runde des Bürgerhaushalts wieder ein Erfolg wird, brauchen wir im Glienicker Kurier einen regelmäßigen Statusbericht zu den einzelnen Projekten. So ist noch etwas unklar, wie zum Beispiel das Projekt der 10.000 Laubsäcke umgesetzt werden wird. Einige Vorschläge, die es nicht geschafft haben, sind so gut, dass sie auch in den regulären Haushalt passen könnten. Insbesondere dürfen die kleinen Projekte nicht in Vergessenheit geraten. Da werden wir dranbleiben.

„Glienicke tritt auf die Bremse“ – schon wieder?

Das war eine Schlagzeile aus dem „Oranienburger Generalanzeiger“ vom Januar vergangenen Jahres. Und sie ist auch schon wieder aktuell: Die freiwilligen Leistungen sollen reduziert und die Gebühren erhöht werden. Die Verwaltungsgebühren wurden im vergangenen Jahr bereits neu kalkuliert (also erhöht), jetzt sind wieder mal die Friedhofsgebühren dran. DIE LINKE will hier keine Gebührensteigerungen, denn ein Friedhof ist keine freiwillige Leistung. Und gerade beim Friedhof wollen Bürgerinnen und Bürger nicht schon wieder eine Gebühren Diskussion, sondern wollen wissen, was aus den Vorschlägen für teilanonyme Grabstellen oder einen Friedwaldbereich geworden ist. Das wäre

aufzugreifen und auf Umsetzung zu prüfen.

Wie sah eigentlich das Kulturhaus in Glienicke aus?

Jetzt hat unsere Fraktion auch noch ein Foto eines Ölgemäldes vom Kulturhaus geschickt bekommen. Das Kulturhaus „Olga Benario-Prestes“ ist offensichtlich im Bewusstsein der Alt-Glienicker fest verankert. Welche Ereignisse verbinden sich für Sie damit? Schreiben Sie es uns. Inzwischen haben wir auch noch einen „Wegweiser der Bürgermeisterei“ bekommen, den stellen wir Ihnen auf unserer Web-Seite zur Verfügung (<http://www.dielinke-glienicke.de> / Aktuelles aus Glienicke).

Unsere Fraktion 2017

Das sind unsere beiden Gemeindevertreter Benni Sprenger und Ernst-Günter Giessmann. Wir werden tatkräftig unterstützt von den Sachkundigen Einwohnern Wilfried Bastian, Barbara Giessmann, Siegfried Karrer, Otto Trolle und unserem Vertreter in der Redaktion Thomas Kollegger. Und seit 1. Januar haben wir einen weiteren Unterstützer: Reiner Koch. Wir haben ihn als Sachkundigen Einwohner für den Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umwelt vorgeschlagen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Für 2017 gibt es also noch einiges zu tun, wir zählen auf Sie, Ihre Fragen, Hinweise und Kritik.

Packen wir es an, sachlich, kritisch und optimistisch wie immer.

Ihre Fraktion DIE LINKE

► INFO

Die **nächste Fraktionssitzung** ist am **23. Februar 2017** (Bürgerhaus)

Bürgertelefon:

033056-ABISOX (224-769)

E-Mail:

glienicke@die-linke-ohv.de

Web:

<http://www.dielinke-glienicke.de>

Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Von Tanja Seyboldt, Carla Affeldt und Christian Hortien

Was wird uns wohl in 2017 in Glienicke beschäftigen?

Vor 20 Jahren: 1. Spatenstich
auf dem Glienicker Feld
2017: Bebauung letztes
Baufeld im Sonnengarten?

2007: 1. eigene
Homepage für den
Jugendclub 2017:
erstes eigenes
Gebäude?

Vor 10 Jahren: NGG
eröffnet mit zwei 7. Klassen.
2017: NGG hat ...Schüler
und fehlt immer noch im
Schulentwicklungsplan
des Kreises!

Vor 10 Jahren:
Der Gewerbeverein feiert
sein 4. Herbst- und Weinfest.
Auf ein gutes Gelingen

Vor 10 Jahren:
486 Kunden hat die
Berliner Volksbank in
Glienicke.
2017: Sie fehlt!

Vor 10 Jahren: Vollendung
1. Bauabschnitt Bürgerpark.
2017: Wäre schön, wenn's
mit ihm und dem
Ortskernkonzept

Dorfteichsanierung.
Bald eine
Augen"weide"?

Umsetzung der
gewählten Ideen aus dem
1. Bürgerhaushalt.
Wir freuen uns!

Vor 5 Jahren: Eröffnung
Casa Reha als Pflegeheim.
2017: Wie schaffen wir
weitere Angebote?

Die 5. Bürgermeister-
Wahl (seit 1990),
was wohl zählt?

Wird nach 261 Jahren ein
weiteres neues
Gebäude für die
Freiwillige Feuerwehr
fertig?

Gemeinde mit
Courage! 100 neue
Einwohner für
Glienicke!

Wir freuen uns mit Ihnen auf ein Jahr mit vielen spannenden Themen!

Verbesserung für Buslinie 107

Von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Der Bus 107 wird häufiger fahren! Das ist, kurz gesagt, das Ergebnis jahrelanger Bemühungen, für die sich auch die Glienicker SPD-Fraktion eingesetzt hat. Im Oktober 2016 beschloss der Kreistag Oberhavel den Nahverkehrsplan (NVP) für den Landkreis für die Jahre 2017 bis 2021. Wieder einmal zeigt sich für mich, dass es sich lohnt, sich nicht nur in der Glienicker Gemeindevertretung zu engagieren, sondern auch von „außen“ für Glienicke, wie ich es in meiner Arbeit als Kreistagsabgeordneter tue. Nur im Zusammenwirken mit dem Landkreis ist es gelungen, dass der Kreistag einen Änderungsantrag zum NVP beschlossen hat, der eine deutliche Verbesserung dieser Glienicker Buslinie vorsieht.

Es lohnt sich, sich nicht nur in Glienicke zu engagieren

Für die Verbesserung der Taktzeiten der Buslinie 107 investiert der Landkreis jährlich mehrere 100.000 Euro. Ich gebe zu, dass mich dieser Erfolg auch ein wenig stolz macht, denn hier zahlt sich mein persönliches Engagement als Kreistagsabgeordneter und stellvertretender Vorsitzender des Nahverkehrsbeirats Oberhavel für meinen Heimatort aus.

In der Kreistagssitzung am 8. März soll die detaillierte Planung für die Verbesserung der Glienicker Buslinie 107 vorgestellt werden.

Alternativstrecke über Frohnau

Weiterhin regt der NVP an, dass die Buslinie 809 (Hennigsdorf, Hohen Neuendorf, Glienicke, Hermsdorf) in so einem Fall auch „alternativ über den Fürstendamm zur S-Bahn in Frohnau geführt werden“ könnte. Damit wäre die direkte Erreichbarkeit des S-Bahnhofes Frohnau von Glienicke aus möglich.



Uwe Klein: „Nachhaltige Verbesserung der Taktzeiten für alle Glienickerinnen und Glienicker und keine kurzfristigen Wahlkampfgeschenke des Bürgermeisters. Foto: Uwe Klein

Kiezbus für Glienicke: Zusatz- oder Konkurrenzangebot?

Parallel zu dieser positiven Entwicklung im Nahverkehrsplan empfohlen die Mitglieder des Glienicker Ausschusses für Technische Infrastruktur und Gewerbe (TIG) in ihrer Sitzung am 21.9., den zweijährigen Probebetrieb eines „Kiezbusses“ in den Haushalt 2017 aufzunehmen. Dieser soll ab Dezember 2017 um den Sonnengarten herum nach Frohnau fahren und würde die Gemeinde insgesamt rund 475.000 Euro kosten.

Hier stellt sich für mich zum einen die Frage, ob der Nutzen eines solchen Kiezbusses im Verhältnis zu den Kosten steht und zum anderen, ob er nicht im schlechtesten Fall zu einer sinkenden Nachfrage der regulären Busse 107 und 809 führen würde, die schon jetzt einen großen Teil der Strecke bedienen.

Das Nachsehen hätten dabei zweifellos die in Glienicke Ost lebenden Menschen. Richtig wäre es, gerade jetzt die Nachfrage nach den regulären Buslinien zu stärken, um das Angebot der öffentlichen Daseinsvorsorge des Kreises in seiner jetzigen Form nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern weiter auszubauen!

Teures Wahlkampfgeschenk ohne Nachhaltigkeit

Denn was passiert nach Ende des Probebetriebes? Der Kiezbus als reiner Stadtverkehr hat keine Chance, in den Nahverkehrsplan aufgenommen zu werden. Dass er kostenlos bleibt, ist angesichts der Haushaltslage ebenfalls ausgeschlossen. In der jetzigen Form ist der Kiezbus nicht mehr als ein teures Wahlkampfgeschenk des Bürgermeisters ohne jede Chance auf Nachhaltigkeit. Selbst Bürgermeister Oberlack räumt ein, dass Glienicke nur den Probebetrieb finanzieren könnte. Damit ist schon jetzt klar, dass der Kiezbus 24 Monate nach seinem „Probebetrieb“ wieder eingestellt werden würde.

„Gemeinsam geht es besser“

Statt teure Alleingänge zu starten, sollten wir vielmehr zusammen mit dem Landkreis, und auch mit der Berliner BVG, nach konkreten Verbesserungsmöglichkeiten für die bestehenden Buslinien, wie zusätzliche Schleifen oder die direkte Anbindung an die S-Bahn in Frohnau, suchen. Das stärkt den ÖPNV in der gesamten Region und kommt unsere Gemeinde letztlich preiswerter. Nur mit einem verbesserten Busangebot wird es uns gelingen, mehr Leute aus dem eigenen Auto in den ÖPNV zu bringen. Nur das kann den Autoverkehr in Glienicke wirklich nachhaltig reduzieren und kommt schließlich uns allen zugute.

Wir in Glienicke

Die „Ureinwohner“ – heute eine Minderheit

Von Petra Bajorat-Kollegger (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann)

Im letzten Jahr hatte ich ja bereits angekündigt, dass ich zum besseren Verständnis füreinander einzelne Gruppen von Glienicker Bewohnern vorstellen möchte. Unsere Fraktion möchte Anregungen und Kritik aus den Kontakten mitnehmen.

Für dieses Mal habe ich versucht, einige Gedanken von unseren alteingesessenen Glienickern einzufangen. Besonders viel Freude hat mir ein Gespräch mit einer, im wahrsten Sinne des Wortes, „Eingeborenen“ gemacht. Ich wusste ja, dass es in den fünfziger Jahren das sogenannte Geburtshaus in Glienicke, die Entbindungsstation der Gemeinde, gab und nun war mir „Herr Zufall“ behilflich und machte mich mit einer gebürtigen Glienickerin bekannt, die nicht gerne in der Öffentlichkeit steht und ungenannt bleiben möchte.

Für mein kleines Interview erhielt ich eine Einladung in ein Haus auf einem, ehemals so typisch für Glienicke, großen, bewaldeten Grundstück. Von Neubauten auf winzigen Grundstücken umzingelt, strahlt dieses Zuhause noch etwas vom ursprünglichen Naturparkcharakter unseres Ortes aus. Bei meinen Fragen nach negativen Veränderungen in den letzten 27 Jahren, wurde dann auch die Überbebauung und massive Versiegelung der Grundstücke zuerst genannt. Da dadurch immer weniger Bäume und Sträucher nachgepflanzt würden, hätte sich auch die Tierwelt zurückgezogen. Einzig die Population an Wildschweinen, welche sich in der Kindheit meiner Gastgeberin noch vornehmlich in einem Gehege in Schönfließ aufhielt, hätte – nun frei laufend – zugenommen. Das Leben sei anonym geworden, die Einwohnerzahl zu schnell angewachsen aber nicht zusammengewachsen. Der Zusammenhalt habe nachgelassen.

Die Geschäfte im Ort sind heute konzentriert, damit entfällt allerdings die fußläufige Einkaufsmöglichkeit für die in der Peripherie Lebenden. Früher hatte es mehrere kleine Läden über den Ort verteilt gegeben und das Kaufhaus in der Lessingstra-



Grafik: Peter Lipka

ße. Das war für PKW-freie Haushalte in Bezug auf die Grundversorgung einfacher. Hier ist meine Gastgeberin beim nächsten Thema: mit den 8.000 Hinzugezogenen wären auch zu viele Autos nach Glienicke gekommen. Vor 1990 hatte es einen funktionierenden öffentlichen Personennahverkehr gegeben. Es fuhr alle zehn Minuten ein Bus nach Pankow, alle 15 Minuten einer nach Hohen Neuendorf und es gab den Schichtbus, der zum Werk nach Hennigsdorf und wieder zurück pendelte.

Öffentliche gesellschaftliche Veranstaltungen fanden im Kulturhaus statt. Hier gab es auch eine Gaststätte und ein Kino. Weil sich alles in einem Gebäude befand, war hier immer was los. Heute haben wir ein nur kleines Bürgerhaus, das von einzelnen kleinen Gruppen gelegentlich genutzt wird. Der stetige Treffpunkt, wenn einem der plötzliche Sinn nach Geselligkeit steht, fehle im Ort.

Natürlich hat sich auch vieles Positive für sie ergeben, meint meine Gesprächspartnerin. Sie persönlich ist glücklich darüber, dass sie wieder in den Wald ihrer Kindheit in Schönfließ gehen kann. Das war ihr 27 Jahre nicht möglich. Erfreut hat sie auch

die Nachricht, dass der Dorfteich, auf dem sie früher Schlittschuh gelaufen war, durch die Sanierung bald wieder seine ursprüngliche Wasseroberfläche erhalten wird. Sie genießt es, auf ordentlichen Straßen zu fahren und zu laufen und die Tatsache, dass heute jeder einen Telefonanschluss ohne jahrelange Wartezeit erhält, ist in ihren Augen ein Gewinn.

Nach einem anregenden und gemütlichen Nachmittag sind wir uns einig, dass jede Zeit ihre Vor- und Nachteile hat und dass wir gerne in Glienicke leben und mit uns mittlerweile mehr als 12.000 andere Menschen. Von wegen: „Wer will hier draußen schon wohnen?“

Trotzdem – Fazit für mich aus diesem Gespräch: Unsere Fraktion wird sich weiter für eine geringere Versiegelung von Grundstücken einsetzen, wir werden uns noch deutlicher für die Ersatz- und Neupflanzung von Bäumen auf privaten Grundstücken stark machen. Die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und ein fundiertes Verkehrskonzept bleiben Top-Themen unserer Agenda. Wir möchten, dass „Ureinwohner“ und „Zugezogene“ sich gleichermaßen wohl fühlen.

Von Elternsprecherin zur Ortsvereinsvorsitzenden

Von Dana Bosse, SPD

Ich bin Dana Bosse, 38 Jahre und habe einen 15-jährigen Sohn. Über ihn bin ich vor acht Jahren zur Elternarbeit gekommen. 2009 kam mein Sohn in die Förderschule in Hennigsdorf, dort bin ich gleich als Elternsprecherin gewählt worden und wurde in den Kreiselternrat entsandt. In jenem Jahr waren Neuwahlen für den Vorstand, und auch hier wurde ich gleich gewählt und bin seitdem für die Organisation der Sitzungen zuständig. Ein Jahr später übernahm ich in der Schule den Vorsitz der Gesamtelternsprecher und den Vorsitz der Schulkonferenz, 2011 wurde ich als Mitglied in den Kreisschulbeirat gewählt.

Da ich merkte, dass mir die Themen Bildung und Soziales sehr am Herzen liegen, trat ich 2011 in die SPD ein. Im hiesigen Ortsverein wählten mich die Mitglieder 2012 als Beisitzerin in den Vorstand. Nach der



Neue Ortsvereinsvorsitzende der SPD: Dana Bosse Foto: privat

Kommunalwahl im Mai 2014 wurde ich als Sachkundige Einwohnerin in den Sozialausschuss berufen. Im selben Monat fand die Neuwahl des SPD-Ortsvereinsvorstands statt, wo

ich zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. 2015 haben wir in Oranienburg zudem die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) Oberhavel wieder ins Leben gerufen, auch dort bin ich als stellvertretende Vorsitzende tätig. Als ich im Januar 2016 gefragt wurde, ob ich Interesse hätte, als Beisitzerin im SPD-Unterbezirksvorstand (UBV) mitzuarbeiten, stimmte ich nach kurzer Überlegung zu – und wurde auch hier gewählt. Den Abschluss bildete im Dezember 2016 die Neuwahl des Vorstands des SPD-Ortsvereins, wo ich zur Vorsitzenden gewählt wurde.

Die Arbeit in all diesen Ämtern macht mir große Freude. Ich bin gespannt, was die nächsten Jahre mit sich bringen. Doch eines ist klar: Hätte man mir vor acht Jahren gesagt, was ich jetzt alles mache beziehungsweise, wofür ich mich jetzt einsetze, hätte ich das nie für möglich gehalten!

kobold

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ihre persönliche Ansprechpartnerin in
Glienicke, Schildow Mühlenbecker Land,
Schönerlinde

Bianka Lehmann

Mobil: 0174 9094326

bianka.lehmann@kobold-kundenberater.de



Ihre
Kobold-Kundenberaterin
Bianka Lehmann

VORWERK



Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 12 Uhr	8 - 12 Uhr
-	-	-	13 - 16 Uhr	-

und nach Vereinbarung

Zugang zum Wald in Glienicke (West)

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, DIE LINKE

Ein privates Grundstück darf, wenn es als Wald ausgewiesen ist, nicht eingezäunt werden. Das Waldgesetz des Landes Brandenburg erlaubt eine solche Sperrung des freien Zugangs nur in Ausnahmefällen und auch nur mit Genehmigung der unteren Forstbehörde. Den Wald ohne Genehmigung abzusperren, ist eine Ordnungswidrigkeit (§ 37(1) Nr. 21). Und weil Hunde im Wald angeleint zu führen sind, begeht ein Halter



Foto: Ernst-Günter Giessmann

freilaufender Hunde auch eine Ordnungswidrigkeit (§ 37(1) Nr. 16). Aber

man kann doch die eine nicht gegen die andere aufrechnen! Zuständig für diese Ordnungswidrigkeiten ist als Verwaltungsbehörde die untere Forstbehörde. Und weil, nebenbei gesagt, die Absperrung ohne Genehmigung schon mal mit einer Geldbuße bis zu 100.000 Euro geahndet werden kann, sollte die Verwaltung doch noch einmal bei der unteren Forstbehörde nachfragen, ob sie eine Genehmigung erteilt hat.

Vorstandsneuwahl und Weihnachtsfeier des Ortsverbands

Von Dr. Ulrich Stempel, Sprecher der CDU Glienicke

Auf seiner Mitgliederversammlung am 9. Dezember 2016 wählte der Ortsverband einen neuen Vorstand:

- Martin Beyer, Vorsitzender,
- Dr. Ulrich Stempel, Stellvertretender Vorsitzender,
- Ulf Grupe, Schriftführer,
- Ricardo Liesig, Schatzmeister, neu im Vorstand,
- Dr. Adelheid Gliedner, Beisitzerin,
- Sabine Nemitz-Pollmann, Beisitzerin,
- Alexander Bröhl, Beisitzer,
- Peter Kimmel, Kassenprüfer,
- Johannes Schultz, Kassenprüfer.

Alle erneut angetretenen und wiedergewählten Vorstandsmitglieder danken für den überwältigenden Vertrauensbeweis. „Wir freuen uns auf zwei weitere Jahre fruchtbaren Einsatz für unseren Ort und im Kreis“, so Beyer nach seiner einstimmigen Bestätigung durch die Mitglieder.

Erste Gratulanten waren Kreisvor-

sitzender Frank Bommert, MdL, und Bürgermeister Dr. Hans. G. Oberlack. Dank der wie stets professionell-straffen Sitzungsführung durch Kreisgeschäftsführer Martin Leuschner blieb den Mitgliedern wie mehreren Gästen anschließend viel Zeit für einen langen, vergnüglichen Abend mit munteren Gesprächen nicht nur über Politik. Anstöße gab dazu auch der Bericht des Kreisvorsitzenden vom Bundesparteitag und aus den Landtag. Bommert kritisierte unter anderem den dilettantischen Umgang der Landesregierung mit dem drohenden Verlust von 500 Arbeitsplätzen am Bombardier-Standort Hennigsdorf.



Der neugewählte Glienicker Ortsvorstand mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Frank Bommert: (v.l.) Nemitz-Pollmann, Bommert, Stempel, Grupe, Gliedner, Kimmel, Beyer, Schultz (nicht auf dem Foto Ricardo Liesig und Alexander Bröhl) Foto: CDU Glienicke

Ein sehr herzliches Dankeschön dem freundlichen Team des Restaurants „Korfu“. Die nette Bedienung und das vorzügliche griechische Menü trugen ihren Teil zu der fröhlich-vorweihnachtlichen Stimmung dieses Abends bei.

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Studio für ganzheitliche Kosmetik

Sabine Hoheisel
Schönfließstr. 13
16548 Glienicke neben Berlin-Frohnau
Tel.: 033056 406 716
www.kopfbisfussmobil.de

Altersgerechtes/betreutes Wohnen endlich voranbringen!

Glienicker Senioren dürfen nicht weiter auf der Strecke bleiben

Von Uwe Klein (SPD)

Anfang Januar bin ich Gast bei einer Sitzung des Glienicker Seniorenbeirates gewesen. Wieder einmal ging es unter anderem um das Thema betreutes/altersgerechtes Wohnen. Seit Jahren wird in Glienicke über das Projekt für betreutes/altersgerechtes Wohnen diskutiert und beraten. Passiert ist bis heute nichts. Die Gemeinde Glienicke investiert in viele Projekte, doch nicht, oder zumindest viel zu wenig, in das, was unsere Senioren dringend brauchen: bezahlbaren, altersgerechten, barrierefreien Wohnraum. Diese Wohnungen sucht man in Glienicke fast vergebens. Kann es richtig sein, dass gerade

die älteren Bürgerinnen und Bürger, wenn ein barrierefreies Zuhause geschaffen werden muss, regelhaft aus Glienicke wegziehen müssen? Ich denke nicht.

Ist es verdammt noch mal nicht die Aufgabe unserer Gemeinde, hier endlich etwas für unsere Senioren zu unternehmen? Ich kann es nicht mehr hören, dass immer, wenn dieses Thema angeschnitten wird, man erklärt bekommt, was alles nicht geht.

Viele Senioren, die sich vor Jahren an der Umfrage zu dem Bedarf von altersgerechten Wohnungen beteiligt haben, sind inzwischen verstorben, ohne dass sich der Wunsch nach al-

tersgerechten Wohnungen erfüllt hat. Wie lange wollen wir noch warten? Es wird Zeit, etwas zu unternehmen, und zwar jetzt!

Mit privaten Investoren bin ich zu diesem Thema schon seit einiger Zeit im Gespräch. Einer dieser Investoren möchte in Glienicke altersgerechte, barrierefreie Wohnungen und betreutes Wohnen realisieren, einzig ein geeignetes Grundstück im Zentrum fehlt noch.

Ich werde nicht locker lassen, bis endlich eine Lösung gefunden ist, denn das Motto bei diesem Thema kann nur sein: „Geht nicht, gibt's nicht!“

Punktlandung in der Kita-Landschaft Glienicke

Von Kathrin Kröger (SPD), Mitglied im Sozialausschuss

Die Fertigstellung der Umbauarbeiten in der Kita Sonnenschein wird termingerecht erfolgen! Somit kann die Kita Sonnenschein in der Zeit vom 5. bis 7. April wieder aus der Interimskita in Schönfließ zurück in ihr Zuhause in den Ackerdiestelweg ziehen. Dann werden wiederum die Kinder der Kita Mischka die Umzugskartons packen und vom 26. bis 28. April nach Schönfließ ziehen. Der Grund: In der Kita Mischka sind aufwendige Umbauarbeiten

in der oberen Etage notwendig und die Kitaleitung/Verwaltung hat sich diesmal dazu entschlossen, dies nicht bei laufendem Betrieb zu tätigen. Eine sehr weise Entscheidung, denn nur zu gut kann ich mich an die Umbauarbeiten im Erdgeschoss zur Kitazeit (2003-2006) meiner Tochter Anna erinnern. Damals habe ich sowohl die Kinder, als auch das Personal um diese Situation nicht beneidet! Ich wünsche für beide Vorhaben gutes Gelingen!



Foto: SPD



Schönfließ



Mühlenbeck



Wandlitz

...und weitere
unveröffentlichte
interessante
Angebote.
Sprechen Sie
uns an!

**Wir haben wieder
Baugrundstücke
in der Vermittlung!** 😎

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25323447
Fax: +49-33056-431496
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Katrin Balz Immobilien

Altengerechtes Wohnen ist auch im Haushaltsplan 2017 nicht erkennbar

Von Hans Weinkauff

Dem Kurier sei Dank! Das heißt, dem Redakteur und der Redaktion sei Dank für eine Informationspolitik für alle Glienicker, für die Darstellungen über interessante Neuigkeiten, wie Geschäftsgründungen, Feierlichkeiten, Jubiläen, Kinder- und Jugendarbeit, Sport, Senioren und Freizeitaktivitäten. Seien es neue Gesetze oder zu beachtende Ordnungen, Beschlüsse oder die Meinungen der Glienicker Parteien zu besonders aktuellen Gemeindeproblemen: Hier wünschte ich uns weniger Debatten und Streit darüber, sondern mehr Mut, wie man sie am schnellsten umsetzen kann, wenn sie für die Gemeinschaft zur Verbesserung längst überfälliger offener Probleme vergessen scheinen. So ist der Kurier besonders für alte Bürger, die nur noch schwerlich aus dem Haus kommen, wie ein Leuchtturm, der sie noch etwas miterleben lässt. Es fehlt nur noch kritisches und selbstkritisches Bekennen der Gemeinde zu dem Geschehen im Ort, was für Vorfälle gab es, Verkehr, Sicherheit, Soziales, Sport, Neuzuzüge und Probleme, die nicht gelöst werden konnten und anderes.

Einige dieser noch immer nicht erfüllten Wünsche, Bitten, Vorschläge, die zum Teil schon jahrelang zurückliegen und in der Gemeinde schmoren und von den neuen Gemeindevertretern nicht die erforderliche Beachtung finden können, möchte ich zur Wahrung unserer Würde letztmalig vortragen:

1. Der jahrzehntelange Wunsch vieler alter Glienicker, die es zum Teil nicht mehr erleben konnten, und deren Angehörigen war es, ihre letzten Stunden in einem Glienicker Pflegeheim verleben zu dürfen. Unser altes Pflegeheim entsprach nicht mehr der neuen Zeit, aber es war Geborgenheit, Heimat, Nächstenliebe. Es musste der neuen Geldpolitik weichen. Die Regierenden im reichen Glienicke verweisen heute Pflegefälle in Heime der ärmeren Nachbargemeinden wie Bergfelde, Hohen-

Neuendorf, Hennigsdorf, Oranienburg und andere. So haben die „eigenen Kinder“ das Problem vor sich hergeschoben und lieber für sich erstmal ein neues Rathaus errichtet. Ein neues altengerechtes Wohnen ist auch im Haushaltsplan 2017 nicht erkennbar, dafür haben andere „Prioritäten“ den Vorrang. Den Gemeindevertretern ist eben das Hemd näher als die Jacke. Feuerwehr, Verwaltung und andere Projekte, alles sehr schön. Aber wie dringend!? Wir kommen uns heute manchmal wie Bettler im eigenen Haus vor. Nicht vergessen und besonders erfreulich ist es, dass sich Parteien wie DIE LINKE unter Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann und DIE GRÜNEN unter Petra Bajorat-Kollegger für die Wahrheit und Würde mit kritischen Worten und menschlicher Leidenschaft für uns Alte, die wir noch immer leben, einsetzen. Siehe hierzu die Dezemberausgabe des Glienicker Kurier 2016. Wir bedanken uns bei ihnen dafür. Wo bleibt die Moral der anderen Parteien?

2. Der Wunsch vieler Bürger, auch Mitglieder des Seniorenclubs, die Beisetzungsmöglichkeiten auf dem Waldfriedhof der heutigen Zeit entsprechend anzupassen, wird durch fachlich zuständige Gemeindemitarbeiter mit Ausreden verhindert. Wir hoffen, dass Uwe Klein und der Sozialausschuss den bereits gefassten Beschluss, ein Rasenbegräbnis und eine Baumbegräbnisstätte auf dem Waldfriedhof errichten zu müssen, durch die Gemeindevertreter bestätigt bekommen.

3. In Erinnerung an das lebhaftes Leben zu DDR-Zeit, der Jugend und Kinder, die freiwillige Zirkeltätigkeit, die Veranstaltungen zu besonderen Feiertagen ohne Parteien im Treffpunkt und im Kulturhaus „Olga Benario“, darüber und über vieles mehr, hat der

Ortschronist Diplom-Kulturwissenschaftler K.H. Möller (geboren 1931, gestorben 1980), eine Ortschronik auf DIN-A3 Kartonbögen handschriftlich in 21 Bänden und über 2.000 Kartonblättern mit 678 Artikeln und Bildern der Gemeinde überlassen, die der jetzige Ortschronist Joachim Kullmann unter Verschluss genommen hat. Interessante Beiträge über unsere damalige Lebenseinstellung zur Einheit und zum Frieden würde die ideologische Trennung zwischen Ossi und Wessi leichter überwinden helfen. Seit mehreren Jahren wird die Chronik nun schon digitalisiert, aber für die interessierte Öffentlichkeit unter Verschluss gehalten. Nicht einmal ins klimatisierte Archiv wurde sie eingelagert! Die Antwort ist uns der Bürgermeister schuldig! Ist das Absicht? Oder nicht erwünscht?

4. Ein weiterer Wunsch wäre: Glienicke hatte viele Widerstandskämpfer und KZ-Insassen, die sich ihr ganzes Leben nicht von den menschlichen Idealen einer friedlichen Welt entfernten, und die auch gegen Entscheidungen der SED wirkten. Es verlangt die Würde für jene, dass wir die Wahrheit nicht sterben lassen. Geschichtsträchtige Biografien für menschliche Größe hat unsere Gemeinde. Was schlecht war, müssen wir offen bekennen, aber das Gute dieser Zeit nicht in den Dreck treten lassen.

Richtigstellung zu Punkt 3:

Wie bereits in der Oktober-Ausgabe 2016 geschehen, weist die Redaktion darauf hin, dass die Gemeinde-Chronik aus DDR-Zeiten bereits zur Hälfte digitalisiert worden ist. Die Gemeinde ist bemüht, sobald es die personelle Situation zulässt, diese Arbeit zu vollenden. Anschließend wird die Chronik allen Bürgerinnen und Bürgern auf der Internetseite der Gemeinde Glienicke zugänglich gemacht.

Grundschule

Spendenübergabe

Daumen hoch für die neuen Sporttrikots

(sg) Viel Grund zur Freude hatten die Schüler der Grundschule Glienicke: 50 neue Trikots in schönstem Blau und mit Schullogo auf dem Rücken spendierte Daniel Hinze von Subway der Schule. „Die Kinder sollen nicht nur einheitlich bei Sportevents antreten, sondern auch gut ausgestattet sein“, sagte Hinze. Das Material sei atmungsaktiv und saugfähig. Auch

wenn die Kinder bei ihren Aktivitäten schwitzen, bleiben die Trikots weitestgehend trocken. Sportlehrerin Inga Damaske verrät, wann die kleinen Sportler die Schultrikots zum ersten Mal tragen werden: „Eingeweiht werden die Shirts am 26. April während des Sparkassencups im Zielgelepark Mildenberg.“



Schulleiterin Antje Burmeister (2.v.l.), Bürgermeister Dr. Oberlack (l.) und Sportlehrerin Inga Damaske (r.) nehmen die Trikots von Daniel Hinze entgegen. Die Kinder dürfen die Kleidung schon mal probetragen.

Hort

Austausch unter Kolleginnen

Grundsätze elementarer Bildung

Von Monika Spur-Rondeshagen

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport in Potsdam hatte am 12. Dezember des vergangenen Jahres 35 Erzieherinnen, Hortleiterinnen und Fachberaterinnen eingeladen. Sie durften den neuen überarbeiteten Bildungsordner mit den „Grundsätzen elementarer Bildung – Kindertagesbetreuung in Brandenburg von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit“ stellvertretend für alle Kindertagesstätten im Land Brandenburg in Empfang nehmen. Es wurden



Bildungsminister Günter Baaske und Hortleiterin Monika Spur-Rondeshagen bei der Übergabe des Ordners.

Foto: privat

Mitarbeiterinnen aus der Hortarbeit eingeladen, die sich in den regiona-

len Arbeitsgemeinschaften für Horte engagieren. Grund dafür waren die

neu eingearbeiteten „Bausteine für die Konzeption der Horte im Land Brandenburg“.

Vor circa sechs Jahren initiierte das Team des Glienicker Hortes „Coole Kids“ den kollegialen Austausch zwischen den Horten des Landkreises Oberhavel. Inzwischen ist die Facharbeitsgemeinschaft „Hort“ ein sich regelmäßig treffendes Netzwerk und wird von der Kita-Praxisberatung im Landkreis Oberhavel geleitet.



Offene Türen

Der Hort „Coole Kids“ lädt ein zum

**Tag der offenen Tür
am 24. Februar
von 16 bis 19 Uhr.**

Sie sind eingeladen, unsere Einrichtung anzusehen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Sichere Dir jetzt Deine Yogamatte



Yoga mit Astrid im Bürgerhaus Glienicke

Neue Yogakurse für Anfänger
in entspannter Atmosphäre

Donnerstag 10:00, 16:30, 18:30 Uhr
weitere Termine und alle Infos unter

www.yogamitastrid.de

Tel: 033056/27196
Mobil: 0152/21928335
astrid-schuette@web.de

Probestunde kostenfrei
Ich freue mich auf Dich



Neues Gymnasium

Volleyball: Gymnasium Glienicke qualifiziert sich für das Landesfinale

Bärenstarke Vorstellung

Von Wolf-Dieter Alte, Sportlehrer NGG

Im Regionalfinale der Wettkampfklasse III im Volleyball qualifizierten sich die Jungen des Neuen Gymnasiums Glienicke ungeschlagen für das Landesfinale am 9. März in Königs Wusterhausen. In der Besetzung Jacob Sommerfeld, Justin Arendt, Christopher Spielbrink, Mattes Meinhold, Gerrit Niklas Behrens und Kilian Bellin konnten sie alle ihre Spiele erfolgreich beenden.

Im ersten Spiel traf man gleich auf den Mitfavoriten Gransee. Im ersten Satz hatte Gransee beim Stand von 14:11 schon Satzball. Dennoch konnte Glienicke den Satz mit 16:14 gewinnen. Die Euphorie reichte dann auch aus, um im zweiten Satz erfolgreich zu sein. Auch gegen Rathenow hatten wir keine Probleme.

Dann trafen wir auf die bis dahin ungeschlagenen Neuruppiner Jungen.

Diese spielten viele platzierte und gelegte Bälle, womit unsere Jungen nicht klarkamen. Beim 6:0 für Neuruppin gab es die erste Auszeit. Die Mannschaft wurde neu eingestellt. Dennoch ging der Satz mit 15:11 verloren. Nun erhöhten besonders Jacob und Justin den Druck im Angriff und alle stellten sich auf die Neuruppiner Spielweise ein. So konnte der zweite Satz klar gewonnen werden. Im Tiebreak gab es ein ständiges Hin und Her. Zum Seitenwechsel führte Glienicke klar, dann jedoch kam Neuruppin auf und ging mit 13:12 in Führung. Nach einer Auszeit und klaren Anweisungen gewann Glienicke dann doch mit 15:13. Obwohl dann im letzten Spiel gegen Perleberg die Konzentration weg war, wurde auch dieses Spiel dank der Einwechslung eines frischen Spielers mit 2:0 gewonnen. Neuruppin konnte nach dem Nervenspiel gegen uns auch gegen Gransee nicht mehr bestehen, so dass sich Gransee den 2. Platz erkämpfte.

Ergebnisse: Schule	Sätze	Punkte
Neues Gymnasium Glienicke	8:1	8
Strittmatter Gymnasium Gransee	6:3	6
Evangelisches Gymnasium Neuruppin	6:4	4
Gymnasium Perleberg	2:6	2
Gymnasium Rathenow	0:8	0

Neues Berufliches Gymnasium Glienicke

Von Hans-Joachim Bork, Schulleiter

Die ASG-Anerkannte Schulgesellschaft mbH wird zum Schuljahr 2017/18 am Standort des „Neuen Gymnasiums Glienicke“ ein berufliches Gymnasium eröffnen.

Die Lehrerinnen und Lehrer haben das NGG als festen Bestandteil der Bildungslandschaft in Glienicke etabliert. Mit fast 500 Schülerinnen und Schülern erfreut sich das Gymnasium großer Beliebtheit und wird von Schülerinnen und Schülern aus Glienicke und den umliegenden Orten besucht. Bereits vier Jahrgänge des NGG haben das Abitur abgelegt. Die erreichten Durchschnitte in den Abiturabschlüssen können sich dabei durchaus sehen lassen. So haben insgesamt vier Abiturienten mit einem Notendurchschnitt von 1,0 abgeschlossen.

In vielen Gesprächen mit unseren 10. Klassen und deren Eltern haben wir festgestellt, dass es eine Reihe von Schülerinnen und Schülern gibt, die den Wunsch haben, das Abitur in drei Jahren abzulegen. Diese möch-

ten sich einfach langfristig auf das Abitur und die damit verbundenen Prüfungen vorbereiten. Eine Diskussion in der Gesamtelternvertretung und der Schulkonferenz bestätigte dieses.

Es besteht in der Elternschaft der breite Wunsch, den Lernenden die Möglichkeit zu geben, am Standort Glienicke eine dreijährige gymnasiale Oberstufe zu besuchen.

Diesem Wunsch werden wir nun mit der Gründung des Neuen Beruflichen Gymnasiums Glienicke (NBGG) gerecht. Damit haben unsere Schülerinnen und Schüler nach erfolgreichem Abschluss der 10. Klasse die Möglichkeit zwischen einer zwei- und einer dreijährigen gymnasialen Oberstufe zu wählen. Aber auch Lernen von anderen Schulen wird die Möglichkeit geboten, in Glienicke das Abitur zu erwerben, sofern sie in der 10. Klasse die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben haben. Dies dürfte für dieje-

nigen interessant sein, die zu Beginn der 7. Klasse noch kein Gymnasium besucht haben und an den berufsorientierten Fächern interessiert sind.

Das NBGG bietet die berufsorientierten Schwerpunkte Technik und Wirtschaft an. Damit richten wir uns an Schülerinnen und Schüler, die Interesse an wirtschaftlichen, betriebs- und volkswirtschaftlichen Themen- und Fragestellungen, elektrischen Geräten, Messtechnik, Mikrocomputertechnik, Informationsverarbeitung oder aber an Medientechnik, medienbasierter Kommunikation und Präsentation, kreativem Gestalten von Schrift, Bildern, Texten, Sound sowie am Design von Produkten entwickelt haben.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich gerne im Neuen Gymnasium Glienicke melden.

Tel.-Nr.: 033056-231901, E-Mail: sekretariat@neues-gymnasium-glienicke.de

Jugendarbeit

Gute Resonanz auf First-Floor-Jugendhaushalt

Die Popkornmaschine macht das Rennen

Von Andreas Brandt

Wir haben am 9. Dezember unseren ersten First-Floor-Jugendhaushalt (analog dem Glienicker Bürgerhaushalt) erfolgreich abgeschlossen. 300 Euro standen zur Verfügung. Ein Vorschlag durfte maximal 150 Euro kosten. Insgesamt wurden von unseren Besuchern 13 Vorschläge eingereicht, von denen acht gültig waren. Zur Auszählung schauten dann auch Rosamond Harbich, zuständige Verwal-

tungsmitarbeiterin für den Bürgerhaushalt, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack vorbei, was unsere Besucher sehr freute.

Gemeinsam zählten wir die Jetons. Es gab einen klaren Sieger – eine Popkornmaschine werden wir bekommen. Des Weiteren stimmten die Kinder und Jugendlichen für ein Nintendo NES mini classic, Sitzsäcke und Handyladekabel.

Auszählung

	Jetons	Stimmen
1. V4 Popkornmaschine	40€	V6 24
2. Nintendo	80€	V5 27
3. Sitzsäcke	120€	V4 34
4. Handyladekabel	30€	V72 1
5. Kino	100€	V70 7
6. LED Lampe	80€	V1 27
7. Kaminofen	120€	V9 2
8. Mousse	55€	V2 1

#KOJAG

Weihnachtsfeier des Jugendclubs First Floor

Kartoffelsuppe aus dem Großraumtopf

Von Andreas Brandt

Kartoffelsuppe zur Weihnachtsfeier gab es bei uns im First Floor. Unter der Anleitung von Petra Knörck halfen alle beim Schälen und Schnippeln mit. Trotz unserer improvisierten Kochstelle gelang der Eintopf wunderbar und schmeckte allen

sehr gut. Der Zwölf-Liter-Großraumtopf war am Ende leer und wer noch nicht satt war, konnte außerdem süße Weihnachtsleckereien genießen.



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Neues von den Glienicker Feuerdrachen

Von Gino Bacigalupo

Das erste Treffen der Feuerdrachen im neuen Jahr beschäftigte sich mit den Rechten und Pflichten, die eine Mitgliedschaft in unserer Kinderfeuerwehr mit sich bringt. Die wichtigsten Eigenschaften in den Kinder- und Jugendgruppen sind Vertrauen, Ehrlichkeit, und Hilfsbereitschaft. Als Teamer haben wir jederzeit ein offenes Ohr, insbesondere, wenn es Probleme oder Spannungen in der Gruppe gibt. Im ersten Dienst dieses Jahres haben wir in kleinen Gruppen erarbeitet, wie wir miteinander umgehen wollen. Am Ende erhielt jeder neue Drache einen eigenen Vertrag, den er unterschreiben sollte. Die Kinder haben so das Gefühl, richtig dazuzugehören, lernen aber auch den Unterschied zwischen richtigem und falschem Verhalten.

Der größte Baustein des Vertrages behandelt das Miteinander. Uns Teamern ist es wichtig, dass die Kinder nicht nur eine Gruppe von Einzelkämpfern sind, die sich alle paar Wochen treffen, sondern dass sie zu einem festen Team zusammenwachsen, in dem man sich gegenseitig unterstützt und füreinander da ist.

Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz werden bei uns nicht geduldet und auch gegenseitiges res-



Die Feuerdrachen bei ihrem ersten Treffen im Jahr 2017.

Foto: Heike Zloch

pektloses Verhalten ist bei uns nicht akzeptabel. Das richtige Verhalten in Natur und Umwelt wird ebenfalls im Vertrag thematisiert. Die Kinder verpflichten sich beispielsweise, dass sie ihren Müll nicht einfach achtlos im Freien wegwerfen und Tiere gut behandeln.

Dinge wie Pünktlichkeit, das Grüßen zu Beginn und am Ende des Dienstes, der sorgsame Umgang mit zur Verfügung gestellter Dienstkleidung, die eigentlich alle eine Selbstverständlichkeit sein sollten, es aber leider nicht mehr sind, komplettieren unseren Vertrag.

Schon gewusst?

Hinweise zur kalten Jahreszeit

Wenn Sie bei winterlichen Verhältnissen mit Ihrem Auto unterwegs sind, müssen Sie mit spiegelglatten Straßen rechnen und sollten daher Ihren Fahrstil den Wetter- und Fahrbahnbedingungen anpassen. Das Lenkverhalten Ihres Fahrzeuges ändert sich und der Bremsweg wird deutlich länger. Fahren Sie möglichst langsam und halten Sie einen ausreichend großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.

Auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind, kann Eile und Stress schnell zu einem Unfall führen. Machen Sie ruhige und kurze Schritte und geben Sie sich selbst mehr Zeit, um an Ihr Ziel zu gelangen. Eine breite Sohle mit einem gut ausgeprägten Profil reduziert Ihre Rutsch- und Sturzgefahr auf Schnee und Eis erheblich. Laufen Sie nur auf gut beleuchteten Wegen, um Gefahrenstellen rechtzeitig erkennen zu können.

In Glienicke gibt es fast ausschließlich Unterflurhydranten, die für die Löschwasserversorgung und eine effektive Brandbekämpfung unabdingbar sind. Achten Sie bitte darauf, diese stets frei und zugänglich zu halten und nicht beim Schneeräumen zusätzlich mit Schnee zu bedecken. Auch die Hydrantenschilder, die unseren Kameraden das schnelle Auffinden der Hydranten ermöglichen, müssen immer gut sichtbar sein.

Gullis sollten frei von Schmutz und Laub gehalten werden, damit Schmelz-, Regen- und ggf. Löschwasser kontrolliert ablaufen können.

DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten 2017

- 28.02.: Besuch des Bundesministeriums für Finanzen und Skurrilitätentour
- 28.03.: Villenkolonie Neu Babelsberg und RBB in Potsdam
- 28.04.: Dresden, Grünes Gewölbe und Sonderausstellung „Des Königs neue Kleider“ im Schloss
- 29.05.: Baumkronenpfad und Führung durch die Beelitzer Heilstätten
- 20.06.: Haffschollen „SATT“ in Rerik, Schifffahrt auf dem Salzhaff
- 11.07.: Kräutergarten Wangelin und Schifffahrt auf dem Plauer See
- 27.07.: Ahrenshoop – Ein Tag an der Ostsee
- 01.08.: IGA Berlin Internationale Gartenausstellung
- 22.08.: Jenseits der Oder, Zielona Gora und das Schloss des Grafen Brühl
- 05.09.: Besuch des Ökodorfes Brodowin und Schiffshebewerk Niederfinow
- 02.10.: Kürbisausstellung Klaistow
- 21.11.: Fahrt ins Blaue
- 04.12.: Entschmaus bei der Wirtin in Finsterwalde
- 14.12.: Berlin im Lichterglanz, Gänsebraten im Funkturm, Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg mit anschließender Lichterfahrt

- 16.06. - 18.06.: 500 Jahre Reformation, Martin Luther in Eisleben, Mansfeld, Erfurt, Eisenach und Wittenberg
- 03.07. - 06.07.: Holsteinische Schweiz, Travemünde und Insel Fehmarn
- 12.09. - 17.09.: Drei Flüsse und die Weinstraße mit Rhein in Flammen
- 10.10. - 17.10.: Sardinien - Olbia, Costa Smeralda, Inseln La Maddalena und Caprera, Alghero, Castelsardo und die Gallura, Nuoro und Orgosolo - Korsika
- 30.12. - 02.01.: Silvester in Breslau mit Opernbesuch

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056-77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301-209848

Mehrtagesfahrten Vorschau 2017

- 16.02. - 23.02.: Mandelblüte auf Mallorca
- 08.03. - 09.03.: Frauentag „Bratwurstseminar in Friedrichsroda“
- 19.04. - 26.04.: Zauberhafte Amalfiküste
- 06.05. - 13.05.: Apulien, Trulli-Bauten und alte Felsenhöhlen

Zu Verkaufen

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNG -
ZENTRAL UND GEPFLEGT



Wohnfläche ca.: 60 m²
Etage: 1. OG
Zimmer: 2

Kaufpreis 117.000 €

Zzgl. Provision 7,14% vom Kaufpreis inkl. MwSt.



TEL: (03303) 54 19 605 / www.reas-immobilien.de

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönflößer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Februar 2017

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, dieses Mal am 13.02. und am 27.02. in Glienicke (Vorinfo: 13.03.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang
Treff der Kegelgruppe I, am 14.2. und am 28.02.

von 16 bis 18 Uhr

auf der Kegelbahn Glienicke (Vorinfo: 14.03.)

von 16 bis 18 Uhr



Treff der Kegelgruppe III, am 14.02. und am 28.02. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 14.03.)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe
Reisen mit Marianne Räther

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr



Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

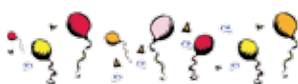
von 14 bis 18 Uhr



sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeeplausch-Runde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 01.02.17



um 14 Uhr feiern wir Fasching mit Ralf (bitte ein Kostüm oder wenigstens ein Hütchen mitbringen)

Mittwoch, 08.02.17

um 14 Uhr Treff der Kleingärtner

Mittwoch, 22.02.17



ab 13.45 Uhr laden wir zum Geburtstag des Monats Februar herzlich ein. (Vorinfo: im März am 29.03.)

Vorinfo:

Mittwoch, 08.03.17

um 14 Uhr feiern wir mit Ralf unseren Frauentag.

Die Ausstellung von Monika Leonhardt „Bilder und Gedanken“ läuft vom 5.1. bis 28.02.

Unsere Künstler vom Künstlerstammtisch der Gemeinde Glienicke werden das ganze Jahr bei uns zu Gast sein. Sie können sich die Bilder montags bis freitags anschauen. Am Dienstag ab 15 Uhr ist Chorprobe, dann ist der Club für Gäste geschlossen.

*Eine schöne Zeit wünschen der Club-Rat
sowie Karin Kohn*

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann

Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin

www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **MRT** aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie uns bitte unter **030-40 60 798-0** an oder schicken Sie uns eine **Email** an termin@radiologie-frohnau.de mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

Unternehmungen mit Herz für Senioren

Tourenplan bis September 2017

Februar (immer nur freitags, samstags und sonntags):

Fischrestaurant Spreearche (Blockhaus mitten auf dem Wasser/Müggelsee, inklusive Floßüberfahrt);
Therme Templin (montags und mittwochs)

März (Montag bis Freitag):

Zeiss Großplanetarium (verschiedene 360 Grad-Vorstellungen, Astrologie, Wissenschaft, Biologie)

April (Montag bis Freitag):

Polenmarkt Hohenwutzen

Mai (Montag bis Sonntag):

Spargelhof Kremmen

Juni (Montag bis Sonntag):

Karls Erdbeerhof Elstal

Juli (Montag bis Sonntag):

Straußenfarm Winkler Neulöwenberg (Kutsch-/Kremserfahrt zubuchbar)

August (Montag bis Sonntag):

Mit der Parkbahn durch den Britzer Garten

September (Montag bis Sonntag):

Spreewald (Kahnfahrt zubuchbar)

Zusatzangebote:

In den Monaten Mai, Juni und Juli bieten wir an den Wochenenden Zusatzfahrten zum Bauernmarkt in Schmachtenhagen an.

In den Monaten August und September bieten wir an den Wochenenden Zusatzfahrten zu einer Dampferfahrt an.



► KONTAKT

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Karl-Liebknecht-Str. 151
16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 0176 / 86 59 13 06

Fax: 033056 / 989 342

www.seniorfun.de

info@seniorfun.de

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze, Tel: 033056 / 93 359

Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Kunst und Kultur

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger

Chaussee 17-18.

Gary Shteyngart:

Handbuch für den russischen Debütanten

Vladimir, geboren in Leningrad, ist Angestellter eines Amtes zur Integration von Einwanderern und

lebt seit dem 12. Lebensjahr in New York. Für den mittlerweile 30-jährigen ist die Behörde gleichsam ein Transitbereich, in dem er sich eingerichtet hat und liebend gern hinter seinen Möglichkeiten zurückbleibt, wie ihm seine Mutter immer wieder vorwirft.

Gut für sein Selbstvertrauen ist der schnelle Erfolg als hochintelligenter Kopf einer mafiösen Vereinigung. Mal wieder verliebt, unterschätzt er die kriminelle Energie seiner Freundin und sucht zwischen Scheinfirmen und Ersatzfamilien sein Glück. Ein bei aller Komik auch politischer, hintergründiger und sehr kluger Roman! (Rowohlt Verlag 10,99 Euro)

Gelesen und empfohlen
von Sarah Schaper

Christiane Dieckerhoff: Spreewaldgrab

Idyllischer Spreewald? Weit gefehlt! Klaudia Wagner hat sich vom Ruhrpott ins beschauliche Lübbenaun versetzen lassen. Und muss sich gleich dreier schwieriger Fälle annehmen. Ein toter Unternehmer, eine verschwundene Geliebte und die mumifizierte Leiche einer jungen Frau. Bei der Aufklärung geraten sie und ihr Kollege selber in höchste Gefahr. Düster, geheimnisvoll und spannungsgeladen. (Ullstein Buchverlage 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen
von Susanne Prochnow

Glienicker Kinderkunstverein ARTiFEX e.V. stellt Werke in der Sparkasse aus **Eine Vernissage mit Kakao und Keksen**

Von Ina Kaube

Der Kinderkunstverein ARTiFEX aus Glienicke/Nordbahn hatte vom 16. Dezember 2016 bis zum 30. Januar die besten Werke seiner kleinen Künstler in der hiesigen Sparkasse ausgestellt. Die Geschäftsstellenleiterin Maren Haus empfing den Künstler-Nachwuchs und seine Gäste zur Vernissage mit Kakao und Keksen. Als Einleitung gab es ein kleines Theaterstück von Kerstin Mettke und Ina Kaube, bevor dann die Ausstellung eröffnet wurde und die Gäste die tollen Malereien des vergangenen Jahres bewundern konnten. Mit dem eigens für die Kinder neu gebauten transportablen Schattenspieltheater hatten die Jungen und Mädchen die Möglichkeit, ihre schauspielerischen und gestalterischen Ideen umzusetzen.



Theaterstück bei der Vernissage: Ina Kaube, Leiterin des Kinderkunstvereins ARTiFEX (rechts), stimmte die Kinder auf die Ausstellung ein.

Ausstellung „Die Ästhetik des Alltags“

Künstlerin trifft Schülerinnen des Neuen Gymnasiums Glienicke

Von Monika John

Die Schülerinnen des Leistungskurses Kunst vom Neuen Gymnasium Glienicke wollten wissen, wie man eine Ausstellung gestaltet. Sie selbst

sollen ein Ausstellungskonzept entwickeln, in dem sie die Ergebnisse des dritten Semesters „Selbstportraits“ präsentieren. Da ist es

schon etwas Besonderes, wenn man gleich vor Ort eine Ausstellung besuchen und sich mit der Künstlerin über die künstlerischen Ergebnisse

unterhalten kann. Die Ausstellung „Die Ästhetik des Alltags“ mit Dr. Erika Goletz gab sehr viel Gesprächsstoff. Goletz beantwortete ausführlich die Fragen der Schülerinnen. Ganz besonders interessant war der Zusammenhang von psychologischen Gesichtspunkten in einigen Bildaussagen, da viele der anwesenden Schülerinnen den Psychologiekurs an der Schule belegt haben und mit „Unterbewusstsein“ etwas anfangen konnten. Sie waren sehr motiviert nach dem Besuch, ihr eigenes Konzept in Angriff zu nehmen.



Erzählte den Schülerinnen interessante Details ihrer Arbeit: Künstlerin Dr. Erika Goletz



Zahnarzthelfer(in) gesucht!!

DIE ZAHNÄRZTE
Dres. Claessen & Kollegen
in Glienicke/Nordbahn
suchen engagierte(n) und interessierte(n)
ZFA (Vollzeit) zur Unterstützung unseres
Teams.

Teamfähigkeit und freundliches
Auftreten sollten selbstverständlich sein.
Möchten Sie neue Wege beschreiten
wollen, dann bewerben Sie sich bei uns
mit vollständigen Unterlagen
gern auch per Email
(info@zahnarztpraxis-sonnengarten.de).

Ausstellung in der Rathaus-Galerie Glienicke

Der Blaue Pinsel – Die Hobbykünstler

Von Ruth Gehring-Hensgen

Unter dem Motto „Aquarelle und mehr“ stellt in der Rathausgalerie Glienicke die Malgruppe „Der Blaue Pinsel – Die Hobbykünstler“ ihre Werke aus. Zu sehen ist die Ausstellung seit dem 12. Januar bis zum 21. März, jeweils zu den Öffnungszeiten des Neuen Rathauses Glienicke in der Hauptstraße 21.

„Der Blaue Pinsel – Die Hobbykünstler“ ist ein Zusammenschluss von begeisterten Freizeitmalern. Der Name „Der Blaue Pinsel“ ist sowohl mit einem eher selbstironischen Augenzwinkern zu verstehen, als auch als Hommage an die Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“. „Der Blaue Pinsel“ besteht zurzeit aus elf Frauen und einem Mann im Alter von 45 bis 75 Jahren. Kennengelernt haben sich die Mitglieder bei dem Volkshochschulkurs „Aquarellieren“ im Bürgerhaus Glienicke. Seit mehreren Jahren be-



Mitglieder der Malgruppe von links nach rechts: Wera Albrecht, Dr.-Ing. Hans Würdisch, Margareta Petzer, Evelyn Kirchner, Sonnhild Müller, Ruth Gehring-Hensgen, Elsbeth Müller, Christel Emrich
Fotos: privat

suchen alle mit Elan diesen Aquarellkurs unter der Leitung des Künstlers Jürgen Gerhard. Selbst in der kursfreien Zeit im Sommer und Winter treffen sich die Hobbykünstler in loser Besetzung reihum bei einem der Teilnehmer zu Hause.

Zum Glück versucht der Künstler Jürgen Gerhard seinen Schülern nicht den einzig richtigen Stil überzustülpen, sondern unterstützt jeden in seiner individuellen Art des Ausdrucks und seinem eigenen Talent, sodass sich jeder unter fachkundiger Anleitung frei entfalten kann, um seinen eigenen Stil zu entwickeln. Die Ausstellung in der Rat-

hausgalerie Glienicke zeigt daher in ganz unterschiedlichen Bildern die Bandbreite von zwölf Charakteren.

Die Mitglieder der Gruppe „Der Blaue Pinsel“ eint die Leidenschaft für die Kunst von den alten Meistern bis zu den Künstlern der Gegenwart. Und so ist inzwischen aus den Kursteilnehmern eine richtige Gemeinschaft erwachsen, die über die Jahre immer sicherer in Farbgestaltung und Pinselführung wurde. Daher reifte der Entschluss, nicht nur für die engsten Freunde, die eigenen vier Wände und die Schublade zu malen, sondern die Werke auch der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Glienicker Rathausgalerie – die auch Hobbykünstlern offen gegenübersteht – schien dafür eine gute Möglichkeit zu sein. Auch nachdem die erste Bewerbung für das Jahr 2016 nicht mit Erfolg gekrönt war, gab man nicht auf. Tatsächlich klappte es im zweiten Anlauf, und die Malgruppe „Der Blaue Pinsel“ bekam ihre Chance für 2017.

Die Mitglieder der Gruppe „Der Blaue Pinsel – Die Hobbykünstler“ sind: Christel Emrich, Evelyn Kirchner, Margareta Füh, Dr.-Ing. Hans Würdisch, Wera Albrecht, Sylvia Burger, Elsbeth Müller, Sonnhild Müller, Margareta Petzer, Bianca Estel, Gertrud Bossert und Ruth Gehring-Hensgen.



Ein Bild von Ruth Gehring-Hensgen mit dem Titel Brandenburg 16/V

Die Internetpreise könnten wir schaffen, die Leuchtenmontage sowieso – und der Monteur kommt nicht online, sondern ganz persönlich. Jedoch können Sie diesen dann nicht kostenlos zurückschicken!

Licht Design
LEUCHTEN
PLANUNG
INSTALLATION

Berliner Straße 36 (B96), 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel: 030-4000 87 42
www.BerlinLicht.eu

Monika Leonhardt stellt im Seniorenclub aus

Heitere Reime zu stimmungsvollen Landschaftsbildern

(af) Ihre Anfänge als Malerin wird sie wohl nie vergessen. Eine Tante, die als Kunstlehrerin tätig war, attestierte ihr wenig Talent. „Du malst einfach zu naiv“, musste sie sich damals anhören. „Darüber war ich ziemlich verärgert“, erinnerte sich Leonhardt. Heute kann die 61-Jährige über dieses wenig charmante Urteil ihrer Verwandten lachen. Die Künstlerin ist über die Grenzen der Gemeinde Glienicke hinaus bekannt und beeindruckt mit ihrer ausdrucksstarken Malerei. Derzeit stellt sie im Seniorenclub 15 Werke aus. Zu sehen sind Acrylgemälde von stimmungsvollen Landschaften.

Die Vernissage am 5. Januar strahlte eine Aura des Besonderen aus. Neben Monika Leonhardt waren auch ihr Mann Lutz und die Autorin Ulrike M. Pfitzner an der Ausstellungseröffnung beteiligt. Zu den farbstarken Bildern der Glienickerin hatte Pfitzner heitere Gedichte geschrieben, die wiederum von Lutz Leonhardt auf eine lustige und pointierte Art und Weise vorgetragen wurden. Viele Gäste, darunter auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, schritten mit dem Vortragenden von Zimmer zu Zimmer und lauschten fast schon andächtig den vielen Reimen und Versen.

„Zum ersten Mal bin ich mit meinem Mann gemeinsam künstlerisch tätig“, sagte sie und kündigte weitere Projekte mit ihm an. Doch die dritte Person im Bunde fehlte. Pfitzner, die mit Monika Leonhardt schon einige Bücher gemeinsam herausgebracht hat, lebt in der Dominikanischen Republik. Und: Beide sind sich noch nie persönlich begegnet. Ein Umstand, der bewiesenermaßen keinen Nachteil für ihre Zusammenarbeit bedeutet. „Zwischen uns hat sich so eine Art Seelenverwandtschaft entwickelt. Wir kennen uns bestens, auch unsere Macken“, sagte Leonhardt mit einem Schmunzeln. Die 61-Jährige hatte vor drei Jahren aus Langeweile zwei Bilder ins Internet gestellt. Pfitzner zeigte sich von den Werken begeistert und verfasste mit ihr ein Buch mit dem Titel „Jeder Tag ist einzigartig“. Schon bald soll das dritte Buch der beiden Künstlerinnen erscheinen. Dabei handelt es sich um einen Roman, in dem es um eine Reisende geht. Leonhardt malte mit einem Kohlestift die dazugehörigen Bilder.

Die Ausstellung kam bei den Gästen an. Über die Landschaften drückt die Malerin besonders ihre Stimmungen aus. „Mit den Farben verleihe ich meinen Gefühlen Ausdruck“, sagte sie. Das ist ihr auf beeindruckende Art und Weise gelungen. Die Stimmung war heiter, das Lob für ihre Arbeiten groß.



Ein besonderes Bild: Lutz Leonhardt dichtete zu der von seiner Frau Monika gemalten Landschaft am Wasser ein paar eigene Verse.

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Februar

Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

18.2., 19 Uhr

Herzklopfen kostenlos

Petra Quermann erinnert an ihren Vater Heinz Quermann (mit Ausschnitten aus alten Fernsehprogrammen). Heinz Quermann war einer der bekanntesten und beliebtesten deutschen Showmaster und Entertainer. Er galt über viele Jahrzehnte in der DDR als der Erfinder der Unterhaltungskunst in Funk und Fernsehen und hat Fernsehsendungen wie „Da lacht der Bär“, „Da liegt Musik drin“, „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ und viele andere entwickelt und produziert.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro

Vorbestellungen bei Marion Hantusch unter der Telefonnummer: 033056/21178

25.2., 19 Uhr

Die Welt bei uns zu Gast:

Australien

Mit dem Tenor Matthew

McGuigan und in Berlin lebenden Australiern

Wie gefällt Australiern das Leben in Berlin? Was treibt sie dazu, zeitweilig hier zu leben und die deutsche Sprache zu lernen? Was finden sie merkwürdig am Leben in Deutschland? In einer locke-



Matthew McGuigan

Foto: Veranstalter

ren Runde tauschen sie sich aus mit jungen Leuten aus Deutschland, die Zeit in Australien verbracht haben. Matthew McGuigan singt Lieder aus Zyklen von Alexander Zemlinsky und Benjamin Britten. Dazu gibt es australischen Chardonnay und einen kleinen Imbiss nach austra-

lischer Art. Matthew McGuigan hat seit seinem fünften Lebensjahr im Chor „Young Sydney Singers“ gesungen. Während seiner Schulzeit nahm er Gesangsunterricht. Nach dem Schulabschluss studierte er in London an der Guildhall School und zwischenzeitlich in New York an der Juilliard School. Matthew McGuigan trat als dramatischer Tenor in verschiedenen Opernaufführungen auf, zum Beispiel in „Peter Grimes“ von Benjamin Britten und „Our Town“ von Ned Rorem und „Tosca“ von Giacomo Puccini.

Er hat Konzerte in London, Paris, Amsterdam, Sydney und New York gegeben und lebte mehr als zehn Jahre in London, bevor er vor einem halben Jahr nach Berlin kam, um in Deutschland die Menschen mit seinem Gesang erfreute. Eine Kostprobe davon gibt es an diesem Abend.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro
Vorbestellungen bei Marion Hantusch unter der Telefonnummer: 033056/21178

Sport

Angelverein Glienicke e.V.

Frank Hirsch übernimmt Vorsitz

Von Axel Möller

Mit sofortiger Wirkung hat unser langjähriger Vorsitzender Frank Leopold sein Amt niedergelegt. Dieser Schritt fiel ihm nicht leicht, aber gesundheitliche und auch persönliche Gründe haben zu seiner Entscheidung geführt. Auf diesem Wege nochmal ein Dankeschön für seine Arbeit, die nicht immer einfach gewesen ist.

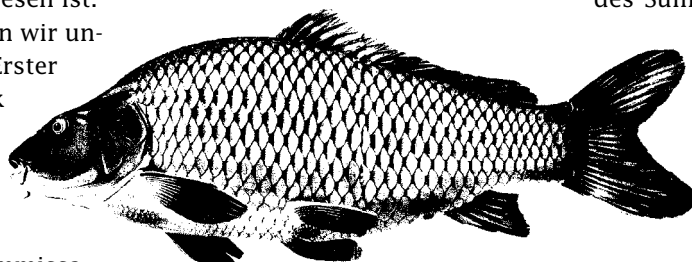
Aus diesem Grunde haben wir unseren Vorstand umbesetzt. Erster Vorsitzender ist nun Frank Hirsch, zweiter Vorsitzender ist Ingo Bäske und als Kassenwart ist Marko Oles tätig. Diese Ämter werden bis zur nächsten Wahl kommissa-

risch von den Sportsfreunden besetzt.

Aber trotzdem sind wir schon im neuen Angeljahr angekommen. Unser erster wichtiger Termin ist der Zentrale Hegetag am 12. Februar. Wir treffen uns um 9 Uhr am Summter See (Parkplatz). Dazu sollte jedes

Mitglied Werkzeug wie zum Beispiel eine Harke, eine Karre, eine Axt und eine Säge sowie eine Baumsäge zum Ästeschnitten mitbringen. Es dürfte sich ja inzwischen herumgesprochen haben, dass wir in Zusammenarbeit mit dem Landesanglerverband Brandenburg neuer Pächter und Betreuer des Summter Sees sind. Es gibt dort genug zu tun, also ist jeder gefragt.

Der nächste wichtige Termin ist der 21. Februar. Zu unserer Jahreshauptversammlung treffen wir uns um 18.30 Uhr im Birkenwäldchen.



Spendenübergabe im Kinderhospiz „Sonnenhof“

Von Rainer Preuß

Am 9. November 2016 waren wir als kleine Abordnung des Motorsportclubs Glienicke mit den Organisatoren der Sonnenhof-Route des MC Hermsdorf in den Kinderhospiz Sonnenhof in Berlin Pankow eingeladen. Grund war die offizielle Spendenübergabe durch einen symbolischen Scheck in Höhe von 7.207,77 Euro, woran wir mit 3.122,77 Euro maßgeblich beteiligt waren. Dafür an dieser Stelle allen Spendern und denen, die das Aufstellen der Spendendosen ermöglicht haben, noch einmal herzlichen Dank.

Am Hospiz angekommen, ging ich mit gemischten Gefühlen durch die Eingangstür. Zum einen erfreut und in gewisser Weise aufgeregt, zum anderen aber auch betroffen und traurig, nur ahnend, was für menschliche Schicksale sich jeden Tag in diesem Hause abspielen. Höchsten Respekt zolle ich gleichzeitig der aufopferungsvollen täglichen Arbeit der Mitarbeiter des Hauses: Ohne sie würde es diese wichtige Einrichtung nicht geben.

Freundlich wurden wir nach oben geführt, dort trafen wir die Mitarbeiter des Sonnenhofes, die uns herzlich begrüßten. Anschließend begann eine Gesprächsrunde, in der die beiden Mitarbeiterinnen bereitwillig und sehr eindrucksvoll über ihre Arbeit in den Trauergruppen berichteten. Wie alle anderen Zuhörer auch, war ich sichtlich ergriffen und berührt von der Schilderung der täglichen Trauerarbeit in all ihren Facetten. Darüber hinaus erfuhren wir, dass die trauernden Geschwisterkinder, um die es in erster Linie geht, aber auch teilweise die Eltern sechs bis zwölf Monate oder länger im Hospiz betreut und begleitet werden.

Was in der Einrichtung täglich geleistet und vollbracht wird, ist nicht in Worte zu fassen – jeder Betroffene ist ein Einzelschicksal mit seinen eigenen Erfahrungen, Ängsten, Fragen und Gefühlen, und so wird er auch behandelt. Dabei stoßen selbst die professionellen und geschulten Mitarbeiter so manches Mal an ihre Grenzen. Nur durch den kollektiven Austausch und die gegenseitige Un-

terstützung und Begleitung für die Betroffenen leichter zu verarbeiten gewesen.

Das zeigt mir, wie wichtig diese Arbeit ist und dass wir mit unserer Unterstützung der Sonnenhof-Route auf dem richtigen Weg sind. Und darum geht es in 2017 selbstverständlich weiter und ich bitte an dieser Stelle schon jetzt wieder um Ihre Teilnahme an diesem so wichtigen



Mitglieder des MC Glienicke und des MC Hermsdorf überreichen ihre Schecks an die Mitarbeiter des Kinderhospiz 'Sonnenhof'. Foto: privat

terstützung sind schwierige Situationen zu meistern, denn bei aller Professionalität sind auch sie nur Menschen.

Umso mehr lässt dies erkennen, wie wichtig diese Arbeit ist, wenn aus dem Kreise der Anwesenden spontan berichtet wurde, wie es ihnen ergangen ist. Zum einen wurden zehn Jahre Arbeit im Rettungsdienst erwähnt, die ohne solche professionelle Hilfe ihre Spuren dauerhaft bei dem Betroffenen hinterlassen hat. Eine andere Anwesende berichtete vom Verlust des Kindes, worunter der zurückgebliebene Bruder neben seinen Eltern heute noch als Erwachsener schwer leidet. Diese und viele ähnliche Schicksale wären bei einer entsprechenden professionellen Un-

terstützung und Begleitung für die Betroffenen leichter zu verarbeiten gewesen.

Seien Sie ein Teil dieser Spendenaktion unter dem Motto: „Kinder trauern anders – Unterstützung der Kindertrauergruppen 2.0“. Infos, Kontaktdaten, Spendenkonto sind zu finden unter: www.motorsportclub-glienicke-ndb.de. Spendenbescheinigungen zur steuerlichen Berücksichtigung können auf Wunsch ausgestellt werden, Kleinspenden bis 100 Euro auf dem Wege der Überweisung können pauschal geltend gemacht werden. Unsere Aktion endet am 17. September mit der an diesem Tage stattfindenden 13. Sonnenhof-Route, zu der alle Biker herzlich eingeladen sind.

Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Lars Kühn neuer Leiter der Abteilung Badminton

Von Jana Dudek

In unserer Abteilung wurde am 5. Dezember vergangenen Jahres ein neuer Vorstandsvorsitzender gewählt. Guido Müller, der dieses Amt ein Jahr lang sehr erfolgreich ausgefüllt und mit viel Engagement zum Ansehen der Abteilung Badminton beigetragen hatte, möchten wir einfach nur danke sagen. Der Vorstand und die Abteilung Badminton begrüßen herzlichst Lars Kühn als neuen Abteilungsleiter und wünschen ihm für die kommende Zeit viel Erfolg. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit



Übergabe des Staffeltabes in der Abteilung Badminton: Lars Kühn (l.) kommt, Guido Müller geht.
Foto: J. Dudek

Anmerkung von Guido Müller, Abteilung Badminton

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des SV Glienicke Ende November wurden aus unserer Abteilung einige Akteure geehrt. Manuela Härtel-Weddige und Jana Dudek erhielten eine Auszeichnung für ihr unermüdliches und erfolgreiches Engagement in der Abteilungsleitung. Außerdem hat sich der Verein bei Birgit Wursach für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Kassenprüferin in besonderer Form bedankt.

Eltern-Kind-Turnen im SV Glienicke

Von Rosemarie Haese, Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Ein neuer Kurs „Eltern-Kind-Turnen“ für Zwei- bis Fünfjährige beginnt am 7. Februar und endet vor den Sommerferien. Durch die spielerische Begleitung von Trainer und Eltern werden altersgerechte koordinative Fähigkeiten bewusst gefördert. Hier kann sich Ihr Kind selbst ausprobieren und die Grundlage für seine weitere Entwicklung erwerben.

Interessierte sind herzlich zu einer kostenlosen Probestunde eingeladen: immer dienstags von 17 bis 18 Uhr (außer in den Ferien), in der Dreifeldhalle Glienicke, Hauptstraße 64a, Felder 2 und 3.

Weitere Informationen unter www.sv-glienicke.de (Abteilung Frauenturnen/Gymnastik, bei Annette Burkert (Tel: 033056 / 21 790) oder Rosemarie Haese (Tel: 033056 / 77 641))

Fit am Montag – entspannt am Freitag

Von Susanne Kübler, Abteilung Gesundheitssport

Mit dem neuen Jahr gibt es auch in der Abteilung Gesundheitssport kleine Änderungen im Kursprogramm: So bringt unser neuer, auf Tae Bo, Drums Alive und Zumba spezialisierter Kurstrainer Norbert neuen Schwung in die Montagskurse in der Alten Halle. Das bisherige Angebot Wirbelsäulengymnastik hat seinen Schwerpunkt

nunmehr auf Bodyshaping und Kalorienverbrennen bei mitreißender Musik, viel Spaß und Bewegung.

Des Weiteren bietet Trainerin Brigitte auf Grund der überwältigenden Resonanz auf den Yoga-Kurs am Mittwochnachmittag für alle, die die Woche entspannt ausklingen lassen wollen, am Freitagabend zukünftig

einen zweiten Yoga-Kurs an.

Interessierte können bis zu dreimal kostenlos in die Kurse reinschnuppern, bevor sie sich für oder gegen eine Mitgliedschaft im Sportverein entscheiden. Der Monatsbeitrag der Abteilung Gesundheitssport beträgt 15 Euro, die einmalige Aufnahmegebühr in den Verein zehn Euro.

Zeit	Montag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
15-16 Uhr		Fit ab 50		Wirbelsäulengymnastik (Krankenkasse)
16-17 Uhr		Yoga (bis 17.30 Uhr)		Fit ab 50
17-18 Uhr		Tanzen (ab 17.30 Uhr)		Drums Alive
18-19 Uhr	Fit ab 50			Zumba® (Einsteiger/Senioren)
19-20 Uhr	Bodyshaping	Wirbelsäulengymnastik	Bauch/Beine/Po (19.30 - 20.30 Uhr)	Zumba® (Kinder/Erwachsene)
20-21 Uhr	Bauch/Beine/Po	Body Workout		Yoga

Mehr Infos unter: www.sv-glienicke.de/abteilungen/gesundheitsport

Erfolgreich durch Übungsleiter aus eigenen Reihen

Von Susanne Kübler, Abteilung Gesundheitssport

Die Abteilung Gesundheitssport des SV Glienicke/Nordbahn e.V. bilanziert ein erfolgreiches Jahr 2016. Mit einem Mitgliederzuwachs um 40 auf 150 Sportler ist sie die nunmehr drittgrößte der neun Abteilungen im Sportverein, nach den Abteilungen Fußball und Frauenturnen. Freuen konnten sich die Mitglieder auch über neue Kurse: Neben Wirbelsäulengymnastik, Bauch-Beine-Po, Body Workout, Drums Alive und Fit ab 50 kamen die Angebote Yoga, Zumba und Tanzen hinzu. Geleitet werden die Kurse im Umfang von insgesamt 15 Wochenstunden von neun ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern.

„Unsere Übungsleiter besitzen alle eine gültige Trainerlizenz, worauf wir großen Wert legen“, betont Abteilungsleiter Gerhard Horn, der selbst als Trainer aktiv ist und im letzten

Jahr mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel ausgezeichnet wurde. „Besonders stolz sind wir darauf, dass wir viele unserer Trainer aus den eigenen Reihen gewinnen können. So haben allein in den letzten vier Jahren sieben unserer Mitglieder eine Trainerausbildung erfolgreich abgeschlossen und anschließend selbst Kurse angeboten“, freut sich Horn.

Dies führt er auch auf die gute Zusammenarbeit mit der Ausbildungsstätte der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg zurück. Die gemeinnützige Bildungseinrichtung ist für die Qualifizierung von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern in den Organisationen des Deutschen Olympischen Sportbunds und des Landessportbundes Brandenburg zuständig. „Hier ist es vor allem der Leiter des Bereichs Lizen-

zen und Zertifikate, Morten Gronwald, der mit seinem Engagement hervorragende Schulungen gewährleistet“, verrät Gerhard Horn. „Wenn wir zu Weiterbildungen fahren, können wir immer neue Ideen und Impulse für unseren eigenen Unterricht mitbringen. Da fast alle unsere Trainer selbst aktiv die Angebote unserer Abteilung wahrnehmen, kennen sie nicht nur Bedürfnisse und Leistungslevel der Sportler sehr gut, es stärkt auch den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Abteilung“, resümiert Horn eine Besonderheit des Abteilungssports.

Wer im neuen Jahr seine Vorsätze zur Steigerung der persönlichen Fitness und Gesundheit angehen möchte, ist herzlich eingeladen, sich unter www.sv-glienicke.de ein Bild von den Angeboten der Abteilung Gesundheitssport zu machen.

Auch neben dem Fußballplatz ein Team

Von Sabine Krüger, Vorstandsvorsitzende des SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Dem SV Glienicke wurde aufgrund der beispielhaften Integrationsarbeit von Onema Fabrice Wotepa, Trainer des A-Juniorenteams (Spielgemeinschaft SV Glienicke, Birkenwerder, Borgsdorf), und den damit verbundenen Projekten gegen Gewalt und Hass der Ehrenpokal des Dezerenten für Soziales und Verkehr für beispielhafte Verdienste bei der sport-sozialen Integration verliehen.

Dies war ein Grund mehr, für die Jungs eine gemeinsame Aktivität mal ganz abseits des Fußballfeldes als einen wichtigen Bestandteil ihrer Gemeinschaft zu planen. So wuchs die Idee im Rahmen einer Team-Weihnachtsfeier, ein paar gemeinsame Stunden auf der Bowling-Bahn zu verbringen. Einfach gemeinsam eine andere Sportart auszuprobieren, gemeinsam zu essen, Spaß zu haben und auch das eine oder andere persönliche Gespräch zu führen.

Dank der finanziellen Unterstüt-



Team-Weihnachtsfeier, ein paar gemeinsame Stunden auf der Bowling-Bahn

Foto: Privat

zung des Kreisjugendrings Oberhavel konnte diese Idee am 18. Dezember auf der Glienicker Bowlingbahn auch in die Tat umgesetzt werden. Dieses Projekt wurde vom Jugendforum im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ gefördert.

Dafür im Namen des Teams und des Trainers einen herzlichen Dank. Es hat allen viel Spaß gemacht und war ein toller Jahresabschluss und für den einen oder anderen auch ein unvergessliches Erlebnis in der Vorweihnachtszeit.

Fortuna-Fußball-Ferienspaß

Von Ulrike Ribak

Wer gern Fußball spielt, zwischen sieben und 14 Jahre alt ist und die erste Woche der Osterferien aktiv verbringen möchte, kann sich zum Fortuna-Fußball-Ferienspaß auf dem Sportplatz Bieselheide anmelden. Vom 10. bis 13. April vermitteln lizenzierte Trainer Tipps und Tricks um das runde Leder. Selbstverständlich wird auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Anmeldung und alle Details: www.fortuna-glienicke.de



Foto: BSC Fortuna Glienicke

„Werte wie Fairness, Toleranz, Respekt und Wertschätzung“ im Fokus

Von Marcel Peters

Heute im Portrait: André Kornisch, Trainer der E1-Junioren des BSC Fortuna Glienicke. Seit 2013 ist André Jugendtrainer im Verein und absolvierte im Jahr 2015 eine Ausbildung zum Lizenztrainer. Marcel Peters sprach mit ihm über sein Engagement für den Verein.



Marcel Peters: Wie wurde Deine Begeisterung für diesen Verein geweckt?

André: Meine Begeisterung für Fortuna lässt sich am ehesten aus der Entstehungsgeschichte des Vereins ableiten. Der Anfang von Fortuna war nicht einfach, viel wurde improvisiert. Aber der Zusammenhalt und das Engagement von Eltern, Kindern und Vereinsverantwortlichen hat schnell eine Gemeinschaft entstehen lassen, die ich als familiär bezeichnen würde. Ich glaube, das ist das Entscheidende.

Du sagst, der Anfang von Fortuna war nicht einfach. Was hat sich in den letzten fünf Jahren im Verein verändert?

Am Anfang von Fortuna war nicht klar, ob sich der Verein überhaupt tragen würde. Viele bürokratische Hürden waren zu nehmen. Einige sind damals den leichten Weg gegangen und haben den Verein gewechselt. Die, die geblieben sind, haben

es – glaube ich – nicht bereut, auch wenn der Anfang – insbesondere das erste Jahr – nicht einfach war. Heute ist Fortuna deutlich breiter aufgestellt. Im Laufe der Jahre sind immer mehr Sportangebote hinzugekommen und auch die Kinderabteilungen können einen regen Zulauf verzeichnen. Heute haben wir sogar Wartelisten, weil wir die Nachfrage teilweise nicht decken können. Bei nunmehr rund 400 Vereinsmitgliedern hat Fortuna nach gerade fünf Jahren eine beachtliche Entwicklung genommen. Und trotzdem würde ich Fortuna immer noch als familiär bezeichnen. Fortuna hat sich durch neue Ideen und gelungene Events auch über Glienicke hinaus schnell einen Namen gemacht. Damit meine ich beispielsweise den Fortuna-Fußball-Ferien-Spaß, Veranstaltungen wie den Silvester-Crosslauf oder den EMB-Lauf, um nur einige zu nennen. Auch der sportliche Erfolg trägt zu einem positiven Gesamtbild des Vereins bei.

Was war bisher Dein persönliches Highlight als Fortune?

Das war sicherlich als Trainer der unerwartete Staffelsieg mit den F-Junioren in der Saison 2014/2015. Insbesondere das entscheidende Spiel am vorletzten Spieltag gegen den damaligen Tabellenführer wer-

de ich nicht vergessen. Wir mussten unbedingt gewinnen und nach einem Rückstand haben wir das auch geschafft. Die vielen Zuschauer bei diesem Spiel – Eltern, Freunde und Bekannte, Vereinsverantwortliche und Spieler der Herrenmannschaft – haben zu einer besonderen Atmosphäre beigetragen. Das war schon sehr emotional und lässt mich heute noch gerne daran zurückdenken.

Aktuell bist Du Trainer der E1-Junioren. Was versuchst Du den Kindern in der heutigen Zeit auf dem Fußballplatz zu vermitteln?

Das ist zum einen Spaß am Sport in der Gemeinschaft. Teamgeist ist mir ganz wichtig. Das Vorleben von Werten wie Fairness, Toleranz, Respekt und Wertschätzung steht ganz oben. Dafür steht Fortuna und das versuche ich auch zu vermitteln. Ich freue mich, wenn Kinder aktiv sind und nicht nur vor dem Computer hocken. Zum anderen steht auch die sportliche Fortentwicklung im Fokus. Hier gilt es, die Kinder individuell zu fördern und zu fordern. Das ist nicht immer ganz einfach, da die Kinder einen unterschiedlichen Leistungsstand haben. Wir wollen schönen und fairen Fußball spielen. Der Erfolg hat nicht oberste Priorität. Wenn er sich trotzdem einstellt, nehme ich ihn aber gerne mit.

Fit im Alltag – Gesundheitstraining

Von Frank Ribak

Nach einem facettenreichen Warm-Up, um den Kreislauf in Schwung zu bringen, den Stoffwechsel anzuregen und die Durchblutung zu fördern, werden gesundheitsorientierte und zielgerichtete Übungen zur Kräftigung, Koordination und Mobilisation des Bewegungsapparates mit

verschiedensten Handgeräten (z.B. Redondobälle, Flexibars, Tubes und Kleinhanteln) trainiert. Ebenso wird das allgemeine Körperwohlempfinden durch spezielle Dehnübungen erhöht, so dass nach der erholsamen Entspannungsphase der Alltagsstress vergessen wird. Individuelle Probleme

und Grenzen werden durch die qualifizierte Gesundheitstrainerin Barbara Noack in allen Trainingseinheiten berücksichtigt. Trainiert wird immer montags von 18 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle am NGG.

Ballsport-Spiele

Von Patricia Stommel

Ob Zweifelderball, Volleyball, Basketball, Handball – die unterschiedlichsten Ballsportarten werden in ungezwungener Atmosphäre immer

mittwochs von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke gespielt. Jugendliche ab 15 Jahre und Erwachsene haben gemein-

sam viel Spaß. Du hast Lust? Dann komm einfach in die Halle und mach mit!

Hip-Hop & More

Von Patricia Stommel

Immer donnerstags um 17.30 Uhr treffen sich unsere jungen Hip-Hopper, um zu cooler Musik in der Alten Halle zu tanzen. Unter der Leitung von Kim und Ria Stommel werden trendige Choreographien zu aktuellen Hits erlernt. Komm zum Probetraining und sei dabei! Weitere Infos bei Patricia Stommel (Tel: 0160 981 20 393).



Glienicke läuft 2017

Sonntag, 21.05.2017

Start: 11.00 Uhr

Bambini-Lauf 600 m

Straßenlauf 2 / 4 / 8 km

Anmeldung: www.fortuna-glienicke.de

Siegen und Feiern

U18 gewinnt und die StarWings feiern

Von Heiko Machler

Unser U18-Team empfing am 17. Dezember die Gäste aus Königs Wusterhausen und Bernau zum finalen Spieltag des Jahres. Die Zuschauer konnten zwei intensive Spiele sehen, in denen unsere Jungs gegen Königs Wusterhausen leider den Kürzeren zogen, sich gegen Bernau mit der Unterstützung aller Anwesenden aber den Sieg sicherten. Dieser war auch wichtig, um in der Spitzengruppe zu bleiben, denn am Ende der Saison wird im Final-Four-Turnier der Landesmeister ausgespielt. Um diese Chance zu erhalten, müssen die Jungs um Coach Josh Fliß unter



Heiko Machler mit einem „Weihnachtsmannsack“ der StarWings Foto: René Bolcz

den besten vier Teams Brandenburgs bleiben. Wie es aussieht, könnten sie es schaffen. Im Anschluss an den Spieltag füllte sich die Halle mit StarWings aller Altersklassen, Verwandten, Freunden und Förderern. Im weihnachtlichen Ambiente wurde sportlich und mit kulinarischer Unterstützung das Jahr 2016 zum Abschluss gebracht. Vielen Dank an alle Beteiligten für die reichliche Ausstattung, auch an das Sportbistro für die wichtige „Grillunterstützung“. So freuen wir uns auf 2017, natürlich mit einem: LETS GO STARWINGS LETS GO!

Derbysieg gegen Oranienburg

Die Herren beenden die Hinrunde ungeschlagen

Von Heiko Machler



Joshua Fliß in der Offense



Gérôme Podoloff in der Defens

Das Herren-Team der StarWings tritt nach dem Aufstieg in der letzten Sai-

gewannen alle Spiele souverän und eindrucksvoll. Am letzten Spieltag

son erstmalig in der Landesliga an und dort soll für die jungen ambitionierten Herren noch nicht Schluss sein. Als Ziel wurde der direkte Durchmarsch in die Oberliga formuliert. An den ersten Spieltagen ließen die StarWings Taten sprechen und

der Hinrunde trafen unsere Herren auf das Team aus Oranienburg, ebenfalls bis dahin ungeschlagen. Es entwickelte sich ein echtes Derby, heißblütig und verworren, mit vielen technischen und unsportlichen Fouls. Am Ende setzten sich die jungen dynamischen StarWings deutlich durch und behielten ihre weiße Weste. Sofern dieser Weg sich so fortsetzt, könnten die Ziele und Träume von der Oberliga in Glienicke zur nächsten Saison wahr werden. Wir sind in jedem Fall dabei und der Schlachtruf ertönt: LETS GO STARWINGS LETS GO!

Ausblick

Die StarWings-Familie wächst

von Heiko Machler

Immer mehr Mädchen und Jungen finden den Weg zu den StarWings. Seit dem Umzug in die neue Halle am Gymnasium ist der Zulauf an Kindern und Jugendlichen deutlich angestie-

gen. Das freut uns als Verein besonders, zeigt es doch die gute Arbeit unserer Coaches und Assistenztrainer. Unser Trainerteam ist mittlerweile auf acht angewachsen und mit Ausblick auf die neue Saison ist von noch höherem Bedarf auszugehen, da die StarWings mit noch mehr Teams an den Start gehen werden. Gerade der jüngste Nachwuchs benötigt Spielpraxis, um aktiv zu lernen das Training umzusetzen. So wird angestrebt, in der U12 und U14 jeweils ein zweites



Die Jüngsten der StarWings-Familie

Foto: René Bolcz

nächste Heimspiele		Team
Samstag	18.02.2017 um 10/14 Uhr	U18
Samstag	05.03.2017 um 10/14 Uhr	U16
Samstag	11.03.2017 um 10/14 Uhr	U14
Samstag	18.03.2017 um 10/14 Uhr	U12

Team in den Ligabetrieb zu integrieren. Auch die Mädchen sind nach wie vor besonders angesprochen, denn auch hier würden die StarWings gerne erstmals ein Team aufbauen und formen. Somit die Einladung an alle Interessierten jeden Alters, schaut dienstags oder donnerstags vorbei – macht mit und werdet Teil der StarWings-Familie. LETS GO STARWINGS LETS GO!

Glienicker Gebäude - Bekanntes, Unbekanntes, Geheimnisvolles (Teil 22)

Glienicker Kulturhaus-Schicksale

Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Da, wo die Schönfließer Straße in die Oranienburger Chaussee einmündet (heute „Glienicker Spitze“) stand einst die prächtige „Hattwich-Villa“. Das Haus wurde 1945 zur Zeit der sowjetischen Besatzungszone enteignet und in Form eines Casinos und Klubhauses der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die unmittelbare Lage zu Westberlin (Ortsteil Frohnau) in Verbindung mit der herrschenden Nachkriegsnot machte das Etablissement auch zum angesagten Treffpunkt für Schieber und ähnliche zwielichtige Gestalten. Dieses, allerdings weit verbreitete typische Nachkriegsgeschehen, das man einschränken wollte, führte zur Schließung der Lokalität.

Während der DDR-Zeit wurde das Gebäude dann zum Kulturhaus „Olga Benario-Prestes“ umgewidmet. Neben dem Restaurantbetrieb diente es als Versammlungs- und Veranstaltungsort für Kultur, Bildung und Propaganda. Die deutsche Widerstandskämpferin Olga Benario-Prestes – ausgeliefert von Brasilien an Hitler-Deutschland – kam 1942 im Vernichtungslager Bernburg ums Leben und war die Lebensgefährtin von Luis Carlos Prestes, dem Vorsitzenden der Kommunistischen Partei Brasiliens.

Durch den Mauerbau 1961 wurde die Lage des Kulturhauses im unmittelbaren Grenzgebiet zu seinem Verhängnis und quasi ein Opfer der eigenen Ideologie. Die Institution wur-

de nicht nur geschlossen, sondern auch zur Gewinnung freien Sicht- und Schussfeldes im Mauerstreifen 1964 rücksichtslos abgerissen. Diese unfassbaren Maßnahmen ereilten etwa 40 weitere Gebäude in unserem Heimatort einschließlich der Zwangsumsiedlung seiner Bewohner.

Vier kulturhauslose Jahre vergingen nun bis zur Errichtung eines neuen derartigen Gebäudes. Am 1. Juli 1967 erfolgte die Grundsteinlegung und trotz der dafür verwendeten finanziellen Unterstützung durch die

konnte damals wohl niemand ahnen.

Viele Glienicker „Ureinwohner“ leisteten freiwillige Aufbaustunden zur Errichtung des neuen Kulturhauses, und seine multifunktionale Nutzung einschließlich des Restaurantbetriebs ist immer noch in guter Erinnerung. Vereine und Arbeitsgemeinschaften hatten hier ihr Domizil. Filmvorführungen fanden in Glienicke wieder statt, denn das Glienicker Kino wurde ja 1960 ein Opfer der Flammen und stand somit als ein Kulturträger auch nicht mehr zur Verfügung.

Nach dem Fall der Mauer drohte dem nun zweiten Kulturhaus wie ein Fluch wieder der Untergang. Der Restaurantbetrieb fiel der neuen Marktwirtschaft zum Opfer, mehrere verständliche Versuche zur Rettung des Hauses – begleitet von kontroversen Diskussionen – scheiterten letztlich an den privaten Besitzverhältnissen im Bereich einiger Grundstücke, worüber sich die DDR jahrzehntelang geflissentlich und ignorierend hinweggesetzt hatte. Über viele Jahre verfiel der ungenutzte Bau zu einer Quasiruine, bis schließlich im März 2001 ein Abrissbagger erschien und dem 32-jährigen Leben des zweiten Glienicker Kulturhauses „Olga Benario-Prestes“ ein Ende bereitete.

Im wiedervereinigten Deutschland ist nun der Kulturhausstandort in das Gelände der „Galerie Sonnengarten“ integriert und für die damaligen Straßennamenspaten Wladimir Iljitsch Lenin und Ernst Thälmann stehen jetzt die zeitlosen Namen Hauptstraße und Märkische Allee, was wohl von Bestand sein dürfte.



Das erste Glienicker Kulturhaus „Olga Benario-Prestes“, die ehemalige „Hattwich-Villa“ Foto: Orts-Chronik (1961)

ausgezählten Gelder der Feuerversicherung des 1960 abgebrannten „Olympia“-Kinos konnte das nun neue, zweite Glienicker Kulturhaus „Olga Benario-Prestes“ mit vielen Schwierigkeiten erst im September 1969 an der Ecke Leninstraße / Ernst-Thälmann-Straße eröffnet werden. Dass ausgerechnet diese beiden zum Kulturhaus passenden Namen ... nomen est omen ... keinen nachhaltig politisch-ideologischen Bestand symbolisierten,



Das Kulturhaus Nr. 2 „Olga Benario-Prestes“, erbaut zu DDR-Zeiten



Der heutige Standort „Galerie Sonnengarten“ Foto: Orts-Chronik / NCC

Glienicker Archäologe gräbt knapp 7.500 Geldstücke in Altlandsberg aus **Torsten Dressler findet Brandenburgs größten Münzschatz**

(GK) Der Glienicker Torsten Dressler, Leiter des Archäologiebüros ABD-Dressler, hat einen der bedeutendsten mittelalterlichen Münzschatzfunde aus dem 13. bis 15. Jahrhundert in Brandenburg entdeckt. Während der laufenden archäologischen Baubegleitung und Dokumentation im Rahmen der Sanierung des Schlossgutes in Altlandsberg (Märkisch-Oderland) grub er zusammen mit seinen Mitarbeitern den historischen Fund aus. „Die Entdeckung und Bergung des Altlandsberger Münzschatzes war für meine Mitarbeiter und mich ein sehr großer Glücksmoment. Durch die genaue Dokumentation des Fundortes und Auswertung der rund 7.500 Münzen kann der archäologisch-historische Kontext sehr gut erschlossen werden. Wir freuen



Torsten Dressler

en uns und es erfüllt uns mit Stolz, mit diesem bislang bedeutendsten Münzfund Brandenburgs einen wichtigen Baustein für die Erforschung der Landesgeschichte und Heimat beizutragen zu haben.“

Im Rahmen der Neugestaltung der Außenanlagen am 7. November vergangenen Jahres fanden die Archäologen in einem vergrabenen spätmittelalterlichen Keramikgefäß 13 Prager und Meißner Silber-Groschen aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, 11 rheinische Goldgulden aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts sowie mehr als 7.000 silberne Hohlpfennige aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Die Glienickerinnen und Glienicker würde sich über einen Vortrag von Dressler über den Münzschatzfund sicherlich freuen.

Aus den Kirchengemeinden

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Februar

05.02.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Leppler
12.02.	10 Uhr	Familiengottesdienst und Taufe Frau Brückner
19.02.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
26.02.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
03.03.	16 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag

Weitere Termine:

14.02.	14 Uhr	Frauenstunde mit Frau Teßmann von der Seniorengeossenschaft
18.02.	10.30 - 12.30 Uhr	Spatzenchor für Kinder ab 4 Jahre
14 - 17 Uhr		Kinderchor für Kinder ab 7 Jahre
23.02.	19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis
28.02.	14 Uhr	Frauenstunde, Fasching

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie don-
nerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße
93c; Tel.: 033056 / 430882.

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau,
St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf



Katholisches Pfarramt
St. Hildegard

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun,
Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi,
Tel.: 030 / 40 76 98 29, Thomas Treutler,
Mobil: 0173/4302418

Gemeindereferentin: Lucia Ring,
Tel.: 030 / 40 63 76 48, lucia.ring@erzbistumberlin.de,
Sabine Seufert, Tel.: 030 / 404 44 36

Pastoralreferent: Dietmar Swaton,
Tel.: 030 / 40 76 98 25,
dietmar.swaton@erzbistumberlin.de

Pfarrverbundssekretär: Marc Teuber,
Tel: 030 / 34 655 02 42,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pfarrbüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de,
www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags
15.30 bis 17 Uhr

Messen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
13465 Berlin-Frohnau
Jeden Samstag um 18.30 Uhr
Jeden Sonntag um 11 Uhr
(jeweils am 2. Sonntag im Monat mit
„Kleine-Fische-Gottesdienst“ für Kleinkinder)

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,
Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf
Jeden 3. Samstag im Monat um 17 Uhr
Jeden 4. Sonntag im Monat um 9 Uhr

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
Jeden 1. und 5. Samstag im Monat um 17 Uhr
Jeden 2. Sonntag im Monat um 9 Uhr



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr · Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle:

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof Matthias Friese: Tel. 030 / 40 39 51 23, Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55, Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

In eigener Sache: Da der „Glienicke Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

(Glienicke Kurier, Januar 2017)

Herr Prof. Giessmann ruft am Ende seines Beitrages auf, Fotos vom ehemaligen Kulturhaus zu liefern. Da gibt es mit Sicherheit viele, aber wohl selten in Farbe. Ein Dia aus meinem Bestand kann vielleicht darüber hinweghelfen. 1969 wurde das Kulturhaus „Olga Benario-Pestes“ eingeweiht. Der Bedarf an einem solchen Gebäude hatte sich ergeben, nachdem das Vorgänger-Haus an der Glienicke Spitze dem Abriss wegen Mauer-Nähe zum Opfer gefallen war. Das Kulturhaus war beliebt und wurde stark frequentiert. Es stand noch einige Jahre nach der Wende. Dann musste die Kultur dem Konsum weichen. Siehe heutige Nutzung der Gebäude an gleicher Stelle, Hauptstraße Ecke Märkische Allee. Früher stießen dort die Leninstraße und die Ernst-

Thälmann-Straße aufeinander. Nein, trotz der rot-weißen Stahlbarriere in diesem Kreuzungsbereich war das Verkehrsaufkommen gering. Ich kann mich erinnern, aus sportlichen Ambitionen diese „Verrohrung“ immer übersprungen zu haben, jedes Mal dann, nachdem ich mich abends von meiner Freundin an der Sperrgebiets-Kontrollstelle zum Entenschnabel verabschiedet hatte. Der Rückweg erfolgte routinemäßig joggend und an dieser Stelle springend. An einem Abend blieb ich mit dem Fuß hängen und klatschte aufs Pflaster. Bis ich an den Straßenrand gekrochen war, kam kein Auto. Nur gut! Dieses „Rückweg-Jogging“ wurde mir noch einmal zum Verhängnis. Es war eine Nacht im Jahr 1969, als Friedhelm Ehrlich an der Glienicke Mauer erschossen wurde.



Traditions-Bus zur 575-Jahrfeier von Glienicke, im Hintergrund das ehemalige Kulturhaus
Foto: Anselm Fitzkow

Die Grenztruppen waren in Aufruhr. Und da kommt plötzlich jemand aus dieser Richtung angerannt. Verhaftung, Drangsalierung, eine Nacht mit gespreizten Beinen und erhobenen Händen an der Wand... Das prägte. Darüber können auch keine nostalgischen Erinnerungen an das Kulturhaus hinweghelfen.

Anselm Fitzkow

Betrifft: Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Landrat des Kreises Oberhavel

Ich habe an das Innenministerium des Landes eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Landrat des Kreises Oberhavel geschickt. Dieser hat 2016 entschieden, in der Gartenstraße (Ortsmitte) unserer Gemeinde „Stadtvillen“ auf einem gemeindeeigenen Grundstück barrierefreie Wohnungen für die Aufnahme von Asylanten zu errichten.

In unserer Gemeinde besteht seit Jahren eine große Nachfrage nach altersgerechten und barrierefreien Wohnungen. Ein Angebot ist jedoch nicht gegeben, da trotz zahlreicher Neubauten im Gebiet Sonnengarten in den vergangenen Jahren massenhaft Ausnahmegenehmigungen von der Brandenburger Bauordnung durch den Kreis OHV erteilt wurden.

Darüber hinaus wurde von der Gemeinde Glienicke die Errichtung von barrierefreien Wohnungen mit der Begründung abgelehnt, es gäbe kein geeignetes Grundstück der Gemeinde, das man einem Bauherrn mit entsprechenden Auflagen anbieten könnte.

Es ist daher nachvollziehbar, dass die älteren Menschen in Glienicke sich betrogen und verraten fühlen, da plötzlich ein gemeindeeigenes Grundstück in 1a-Lage zur Verfügung gestellt wird, um durch einen kreiseigenen Bauträger barrierefreie Wohnungen für Flüchtlinge fertigzustellen. Das Argument, nach Auszug der Asylanten könnte man die Wohnungen den Bürgern anbieten, ist wohl als Theorie und Augenwischerei anzusehen.

Für ältere Menschen bedeutet dies, dass sie durch eine falsch verstandene Flüchtlingspolitik in den nächsten Jahren aus Glienicke wegziehen müssen, um sich ein selbstbestimmtes und altersgerechtes Wohnen zu ermöglichen.

Ich fordere Sie daher auf, die Entscheidung des Landrats des Kreises Oberhavel aufzuheben und die barrierefreien Neubauwohnungen für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Glienicke freizugeben.

Für die Unterbringung von Flüchtlingen stehen zurzeit 1.000 freie Einheiten in Wunsdorf und weitere Wohnungen in berlinfernen Kreisen und Städten bereit. Neubauten sind daher reine Verschwendung von Steuermitteln.

Kurt Beckers



Termine 2017 Anglerverein Glienicke e.V. 1984 - 2017

Jahreshauptversammlung 2017 findet am 21.02.2017 um 18.30 Uhr im Vereinslokal „Birkenwäldchen“ statt

Der Vorstand bittet alle Mitglieder um Ihre Teilnahme

22.01.2017 11.00 Uhr - 13.00 Uhr Kassierung Barzahler im „Birkenwäldchen“. Es findet 2017 nur ein Kassierungstermin statt. Selbstverständlich können auch alle Mitglieder bis zum 30.03.2017 per Banküberweisung oder in Absprache mit dem Kassenswart persönlich bezahlen.

12.02.2017 9.00 Uhr bis ca 13.00 findet der „Zentrale Hege Tag“ an unserem Gewässer Sommer See statt. Bitte Werkzeuge wie Karre, Harke, Ast und Säge mitbringen. Danke

Angler Stammtisch – Gaststätte „Birkenwäldchen“

09.05.2017
19.30 Uhr mit
Terminabsprache

05.09.2017
19.30 Uhr mit
Terminabsprache

24.10.2017 19.30
Uhr mit
Terminabsprache

SOMMER
ANGELN
2017

Wir wollen Angeln, Grillen und gemütlich zusammen sitzen – Partner und Kinder sind willkommen – Zeitraum: 01.07.2017 – 20.07.2017

Freundschaftsangeln AVG e.V und AV Goldhaken



1. Fischen am
21.05.2017 am
Hermisdorfer See
Termin Absprache
Anglerstammtisch
am 09.05.2017



2. Fischen am
24.09.2017 Ort **offen**
Termin Absprache
Anglerstammtisch
05.09.2017

SPD vor Ort

am Sonntag,

5. März

von 9:30 bis 12 Uhr

an der Zufahrt zur

Dreifeldsplanthalle

Wir sind nicht nur in

Wahlkampfzeiten vor Ort

„Gemeinsam geht es besser“



Treffen/ Künstlerstammtisch 2017

**15. Februar, 12. April, 14. Juni,
16. August, 18. Oktober,
13. Dezember**

Veranstaltungsort: Neues Rathaus
Konferenzraum
jeweils von 19 bis 21 Uhr

Kulturveranstaltung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Mode im Wandel der Zeit

Freitag, 17.03.2017 von 19 bis 21 Uhr in der Alten Halle Glienicke

Der Eintritt ist frei!

Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei

Aphasie

und anderen sprachlichen Einschränkungen trifft sich jeden ersten
Mittwoch im Monat. Die nächsten Treffen sind

am Mittwoch, 1. Februar und am Mittwoch, 1. März

von 10 bis 11 Uhr im Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde:
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von

Dorothea Bischof, akademische Sprachtherapeutin,

Tel. 0151 / 27 166 797 oder E-Mail: dorothea.bischof@outlook.de

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat,
das nächste Mal am Mittwoch, 1. Februar und
am Mittwoch, 1. März jeweils um 18.30 Uhr

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,

Tel. 033056 / 890 86 oder

per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Familienanzeige

Es war schwer, die Kraft unserer geliebten
Mutter schwinden zu sehen –
und fast unerträglich, als wir erkannten,
sie wird für immer gehen.



Edeltraud Peldszus

* 17.07.1935 † 04.12.2016

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre liebevolle
Anteilnahme auf so vielfältige Art
zum Ausdruck brachten, danken wir
von Herzen.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestatter
Herrn Splinter, der Rednerin Frau Nelius
und Sabine Kramp-Paarmann für die
schöne Gestaltung der Trauerfeier.

**Jörg Peldszus und Familie
Kornelia Wolf und Familie**

Glienicke im Dezember 2016

Geburtstagskinder im Februar

4.2.	Marianne Brigitte Klaußner	17.2.	Egon Heinz von Ostrowski
4.2.	Hildegard Gertrud Ohligschläger	18.2.	Dora Helene Elfriede Zorn
5.2.	Edeltraud Rita Tafel	19.2.	Inge Luise Grete Klumski
7.2.	Walter Gerhard Babel	20.2.	Karl-Heinz Glaser
8.2.	Waltraud Marie Lode	21.2.	Dieter Claus Manfred Paul
8.2.	Walter Prestel	22.2.	Rainer Volkhard Altmann
10.2.	Elisabeth Schulz	23.2.	Liselotte Wierzbinski
11.2.	Inge Margot Kubsch	23.2.	Harald Volker Wolfbauer
11.2.	Jürgen Heinz Lehmann	25.2.	Klaus Fritz Reinhold Schilder
12.2.	Jon Marmonovic	26.2.	Regina Doris Schelkmann
13.2.	Renate Knappe	27.2.	Dr. Christel Klara Ida Kunkel
14.2.	Carmen Spannemann	28.2.	Renate Hildegard Anna Nowicki
15.2.	Irma Elisabeth Krüger		

*Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.*

Anzeigen

Beratung · Bewertung · Verkauf

Wir suchen dringend

in Berlin und Umland
für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser

Baugrundstücke

in jeder Größe

Einfamilienhäuser

Villen

(auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Eigentumswohnungen

BERLINER STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2

16548 Gliencke

Büro Gliencke:

Tel. 033056 / 414 10

info@stadtrandimmobilien.de

www.berliner-stadtrandimmobilien.de

Büro Berlin:

Tel.: 030 / 40 53 40 70

Inhaber: Michael Kleeß

KOSTENFREIE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Gliencke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

**Für die besten Kunden und das beste Team
suchen wir ab 09/16 Verstärkung!**

Bewerbungen bitte an: nicole.cieslicki@web.de

www.abschnitt-22.de

NEU Online-Termine über www.abschnitt-22.de
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Gliencke, Hermannstraße 20

Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.securaconsult.de

wir bieten Ihnen online Vergleichsrechner für KFZ und alle weiteren Versicherungsbereiche. Sie können direkt einen Vertrag online abschließen. Bei Fragen steht Ihnen Herr Olaf Hallwachs telefonisch oder nach Absprache in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.



Olaf Hallwachs
Karl-Liebknecht-Str. 169
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 93191
Mobil: 0172 3232160
Mail: oh@securaconsult.de

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

**Mobile med. Fußpflegerin/Masseurin
Elke Brockmann**

- ❖ med. Fußpflege
- ❖ Fußreflexzonenmassage
- ❖ Hawaiianische Massage
- ❖ Hot Stone Massage
- ❖ Reiki
- ❖ klassische Ganzkörpermassage

Tel.: 030/817 22 345

Hausbesuche in Glienicke,
Frohnau, Hermsdorf, Tegel und
Waidmannslust möglich!



**Ich freue mich
auf Ihren Anruf**



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Gaststätte Birkenwäldchen
Markéta Nixdorf

Deutsche & Böhmishe Küche
Karl-Liebknecht Str. 209
16548 Glienicke
Telefon: 033056/77341

**Separate Räumlichkeiten
für Familienfeiern**

Winteröffnungszeiten: Montag-Donnerstag 15-22 Uhr
Mittwoch - Ruhetag
Freitag-Sonntag 12-22 Uhr

die-birke@t-online.de
www.gaststaette-birkenwaeldchen.de



Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

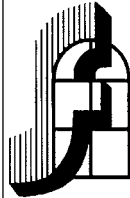
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glasmöbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebknecht Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de



FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

www.fenster-wesoli.de

Parkett und Laminatarbeiten
Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen
Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen
Rollläden - Vordächer - Fenstergitter
Innenjalousien - Vertikals - Plissees
Innentüren - Insektenschutz
Abrissarbeiten - Entsorgung
Wohnungsberäumungen
Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Generalagentur Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo.klimmek.ergo.de

Sichern Sie ab, was Ihnen lieb und teuer ist.

Mit der ERGO Hausratversicherung bieten wir Ihnen umfangreiche Leistungen.

ERGO hat auch für Haushalte in besonders hochwassergefährdeten Gebieten eine innovative Lösung.

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Transport & Kurierdienst
EUROPAWEIT

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a, 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur • Homöopathie • Naturheilverfahren

Odessaer Straße 24 • 16548 Glienicke
Telefon: (033056) 93167 • Fax: (033056) 93168

Termine nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf.
Alle Privatkassen und Selbstzahler.

Himmelspagode

2 FÜR 1 AUßER-HAUS-AKTION

2 GLEICHE GERICHTE MITNEHMEN - NUR EINS BEZAHLEN*

***GILT NUR BEI SELBSTABHOLUNG
AKTION GILT BIS 31.03.2017**

BESTELLUNGEN AUCH TELEFONISCH MÖGLICH

ORANIENBURGER STR. 3 TEL: 03303 / 21270 WWW.HIMMELSPAGODE.DE
16540 HOHEN NEUENDORF FAX: 03303 / 21272 INFO@HIMMELSPAGODE.DE

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

WM
WERKMARKT
GUT BERATEN. GUT GEMACHT.

FM für Garten, Haus und Handwerk
Inh. André Neiling e.K.
Lessingstrasse 6-7
16548 Glienicke

post@werkmarkt-glienicke.de
Tel. 033056-82141

Unser Angebot für Sie

Eisenwaren, Werkzeuge, Malerartikel,
Farben und Lacke, Haushaltswaren,
Elektromaterial, Sanitärartikel, Gartenhilfsmittel
Gartengeräte, Grill und Zubehör, Baustoffe,
Holz im Garten, Leisten, Pflanzgefäße uvm.

Also ein Besuch der sich lohnt, fordern Sie uns.
Gern nehmen wir auch Bestellungen
entgegen.

Besuchen Sie unseren neuen **STIHL** Shop

1. Hoffest, am 1. April mit **STIHL** Testtag
und Grillvorführung wir freuen uns auf Sie.

Ihr WERKMARKT-Team

K & K
Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Du hast die *Wahl!*

**4 Wochen
GRATIS
TRAINING***

oder

**4 Wochen
für 29 Euro!**

Familie

ICH

Job


feelgoodFitness
SCHÖNFLIEß



Tu's für dich!

*Das wird
mein Jahr
2017!*

Traubeneichenstraße 62 · 16567 Schönfließ · Telefon 033056 414382 · www.feelgood-fitness-sf.de

* bei Festanmeldung

*Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn*

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

*Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege*

www.paulas-pflegedienst.de



Gaststätte Birkenwäldchen

VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR

2. Birkenwäldchen Preisskat

Am 11.02.2017 ab 14 Uhr

VORANMELDUNG ERFORDERLICH



Am 25.02.2016 sind bei uns die Narren los....

Ab 19 Uhr

Eintritt: 20 € inkl. kl. Buffet, DJ und Glas Sekt

Ab 28.01.2017-04.02.2017 Urlaubsöffnungszeiten

Mo-Fr: 17-22 Uhr

Mittwoch RUHETAG

Sa-So: 12-22 Uhr

www.gaststätte-birkenwäldchen.de

die-birke@t-online.de

Karl-Liebnecht Str. 209

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 77341

Handwerksmeister aus Verantwortung !!!

MITARBEITER GESUCHT

Anlagenmechaniker SHK (Kundendienstmonteur/in, -techniker/in)

UNSER UNTERNEHMEN

- Firma Grobelny Sanitär - Heizung - Solar
- Firmengründung: 1998
- Betriebsgröße: 3 Mann

IHR AUFGABENGEBIET

- Wartungen / Reparaturen an Öl - und Gasheizkesseln sowie thermischen Solaranlagen
- Instandsetzen und Prüfen von Gasinstallationen
- Erneuerung von defekten Heizkörpern, Waschbecken, Rohrleitungen, Armaturen etc.

UNSERE ANFORDERUNGEN

- abgeschlossene Ausbildung
- Fachkenntnisse im Bereich Heizungstechnik, Rohrinstallation, Sanitärinstallation und Wartung
- Fahrerlaubnis B PKW / Kleinbusse (alt: FS 3)

WIR BIETEN

- Firmenwagen
- Firmenhandy
- Arbeitskleidung
- Jahresgehalt bis 38.000 Euro
- Urlaubsgeld
- stetige Fortbildungen

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen

per Mail shk@firma-grobelny.de

**per Post [Herr Benjamin Grobelny](#)
Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

FIRMA GROBELNY



Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26

16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522

www.firma-grobelny.de



Den Ruhestand mit einer Leibrente absichern.

Der Verkauf der eigenen Immobilie gegen Rentenzahlung (Leibrente) ist eine interessante Alternative.

Wir beraten Sie gern.

UNDINE STARITZ IMMOBILIEN
schöner wohnen, besser leben!

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)

Mitglied im IVd Berlin-Brandenburg

Staritz - Immobilien

Hauptstr. 66 (1. Etage)

16548 Glienicke



Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien.

www.staritz-immobilien.de

20 % o/a
Winter - Rabatt
bis 28. Februar 2017



MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

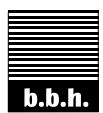
MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91
Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN





Büroservice
Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

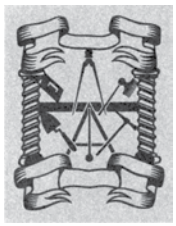
- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Maurermeister
Jens de la Barré
Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

ÖFFENTLICHE GASTSTÄTTE

Inhaber Andreas Passehl 0152 / 54 76 28 92

sky Andi's SPORTSBAR KEGELBAHNEN



Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr geöffnet

Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke



Samstag und Sonntag für
Fußballbundesliga
geöffnet



BIERGARTEN

www.skysportsbar-glienicke.de

Voraussichtliche Sitzungstermine im Februar 2017

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Planungsausschuss

Donnerstag,
9. Februar

Haupt- und Finanzausschuss

Donnerstag,
16. Februar

Infrastrukturausschuss

Mittwoch,
22. Februar

Gemeindevertreterversammlung

Dienstag,
28. Februar

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek

Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)

Tel.: 033056 / 69270

Mo 13.00 – 17.00 Uhr

Mi 13.00 – 17.00 Uhr

Do 13.00 – 17.00 Uhr

Die Kinder- und Jugendbibliothek öffnet in den
Ferien nur mittwochs von 13 bis 17 Uhr.

Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 09.00 – 19.00 Uhr

Do 09.00 – 19.00 Uhr

Fr 09.00 – 13.00 Uhr

Sozialer Bibliotheksdienst

Literatur und andere Medien werden
kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für
Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40

Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg, Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke
Tel.: 033056/77018

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
E-mail: willi-rautenstrauch@t-online.de
Fr. Kelch: Tel.: 436144
E-mail: micaela.kelch@t-online.de
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der genann-
ten Zeit durchgeführt werden.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr

Neues Rathaus, Zimmer 121

Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258

www.glienicke.eu

Verantwortlich:

Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Arne Färber (af)

Anzeigen und Mitarbeit:

Susanna Gotsch (sg), Stefan Zwahr
Glienicke Kurier (GK)
Kreisverwaltung (KV)
Nadine Baudis

Fotos: Glienicke Kurier
(sofern nicht anders angegeben)

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Tel. 033056/69 229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.200

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Thomas Kollegger, Susanne Kübler,
Barbara Neeb-Bruckner, André Schlink,
Dr. Ulrich Stempel

Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

Winteraktion

bis 28. Februar 2017!*



Jetzt mit KOSTENLOSEN Winterkomplettträgern*

Renault Clio Start 1.2 16V 75

ab

10.340,- €

• ABS, ESP und 4 Airbags • Elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel • Elektrische Fensterheber vorne • Servolenkung, elektrisch • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Clio 1.2 16V 75: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,2; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9 – 3,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 – 85 g/km (Werte nach EU-Messverfahren).

Abb. zeigt Renault Clio Intens mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7,

16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006

www.autohaus-glienicke.de

*Gültig für vier Winterkomplettträger beim Kauf eines neuen Renault-PKW. Ausgeschlossen sind Renault ZOE, Renault Trafic PKW und Renault Master PKW. Reifen-Format und Felgen-Design nach Verfügbarkeit. Ein Angebot für Privatkunden und Kleingewerbetreibende, gültig bei Kaufantrag und Zulassung ab 01.01.2017 bis 28.02.2017.

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Verhindert eine wirksam erteilte Vorsorgevollmacht die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung?

Mit dieser Frage wenden sich häufig ratsuchende Mandanten an mich. Die Antwort ist ein klares und eindeutiges JA, denn so sieht es das Bürgerliche Gesetzbuch vor. Dort heißt es in § 1896 Abs. 2 BGB zusammengefasst, dass eine gesetzliche Betreuung dann nicht erforderlich ist, wenn die Angelegenheiten eines Volljährigen, der aufgrund einer schweren Erkrankung seine Angelegenheiten nicht mehr hinreichend regeln kann, durch einen Bevollmächtigten ebenso gut wie durch einen Betreuer geregelt werden können.

Allerdings setzt eine wirksam erteilte Vorsorgevollmacht voraus, dass die Aufgabenbereiche der bevollmächtigten Person klar und eindeutig zum Ausdruck kommen, ähnlich wie das Betreuungsgericht bei Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung die Aufgabenbereiche, in denen der gesetzliche Betreuer tätig werden soll, auch klar und eindeutig festlegt. Eine kurze Generalvollmacht, mit der der Vollmachtgeber die bevollmächtigte Person pauschal legitimiert, „in allen erdenklichen Bereichen und so umfangreich, wie rechtlich möglich“ zu vertreten, ist nicht ausreichend, um die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung auszuschließen, dies für den Fall, dass der Vollmachtgeber zu einem späteren Zeitpunkt beispielsweise an Demenz erkranken und Hilfe und Unterstützung bei der Regelung seiner Angelegenheiten benötigen würde. Auch vordruckte Texte, in denen der Vollmachtgeber lediglich noch „Ja-“ oder „Nein-“ Kreuzchen zu setzen hat, sind häufig nicht hinreichend, um die spätere Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung auszuschließen.

Eine wirksam erteilte Vorsorgevollmacht für die Vertretung des Vollmachtgebers in sämtlichen finanziellen und behördlichen Angelegenheiten, sowie in allen Bereichen der Gesundheitssorge, sollte umfangreich und ausformuliert sein und die Vorstellung des Vollmachtgebers hinsichtlich seiner eventuell zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich werdenden Vertretung durch den Vollmachtnehmer eindeutig zum Ausdruck bringen.

Mit weiteren Informationen zu diesem Thema steht Frau Rechtsanwältin Claudia Salein ihren Mandanten gerne zur Verfügung.